

VII. J a h r b u c h

der neuesten Ereignisse in Natur, Leben, Staat, Kirche, Wissenschaft und Kunst,
mit Rücksicht auf die österreichische Monarchie.

I. Ordens-Verleihungen.

St. Stephans-Orden.

Das Großkreuz.

Se. Majestät der König der Niederlande.

Se. Hoheit der Kurprinz und Mitregent von Hessen.

Se. Majestät der König Otto von Griechenland.

Das Kommandeurekreuz.

Der Hofmarschall Sr. Majestät des Königs von Griechenland, Oberst Graf von Saporta.

Der Hofrath bei der vereinigten Hofkanzlei, Ludwig Freiherr von Türkheim; dann Joseph Freiherr von Jacquin, Professor der Chemie und der Botanik an der Wiener Universität.

Das Ritterkreuz.

Der k. k. wirkliche Hofrath und Referendär bei der königl. ungarischen Hofkanzlei, Simeon von Jakabsby.

Das Kleinkreuz.

Der Beisitzer der Septemviraltafel, Niklas von Kárász.

Graf Johann Draskovich.

Der siebenbürgische Provinzial-Kanzler, Ladislaus Graf Bázár.

Der Hofrath Samuel Freiherr von Jostka.

Leopolds-Orden.

Das Großkreuz.

Der herzogliche Lucca'sche Staatsminister, Marquis Mansi.

Der königlich niederländische Generallieutenant, Oberstallmeister und außerordentlicher Gesandte in Paris, Baron Robert Jagel.

Das Kommandeurekreuz.

Der Vizekanzler der vereinigten Hofkanzlei, Ritter von Lillienau.

Der in den Ruhestand versetzte siebenbürgische Ober-Provinzial-Kommissär, Joseph Freiherr von Bruckenthal.

Der Vice-Präsident des n. öst. Appellations-Gerichtes, von Pratobevera.

Das Ritterkreuz.

Der Hofrath der allgemeinen Hofkammer, Franz Handschky.

Der Hofrath der k. k. Polizei- und Censur-Hofstelle,

Anton von Ohms, bei seinem Uebertritte in den Ruhestand taxfrei.

Der Major Baron Herbert, von der Rimontirungs-Branche, taxfrei.

Der Kommandant des Marine-Dampfbotes „Maria Anna,“ Major Bua.

Der königl. ungarische Rath, Karl von Jeszensky. Der Hofrath der k. k. allgemeinen Hofkammer, Johann Baptist Rinna von Sarenbach, bei seinem Uebertritte in den Ruhestand.

Der in den Ruhestand übertretene Abt des Prämonstratenser Stiftes Schögl, Adolph Fühls.

Der erste Dolmetsch der Internuntiaturs zu Konstantinopel, Eduard von Adelsburg.

Der Kreishauptmann von Steyer, Edler von Dornfeld.

Das Kleinkreuz.

Der pensionirte siebenbürgische Gubernialrath, Stephan von Beldy.

Graf von Weissenwolf, ob der Ennsfcher Herrenslands-Verordneter, Kämmerer und Oberstlieutenant. Freiherr von Ertel, ob der Ennsfcher Regierungsrath. Der Probst von Eisgarn, Achaz Freiherr von Stiebar.

Eiserne Krone.

Der Gubernialrath und Referent des k. k. Kameral-Magistrats zu Mailand, Joseph Barnardoni, taxfrei.

Baron Etklinger, herzoglich Modenesischer Oberstlieutenant und Platzkommandant zu Reggio, dritter Klasse.

Der Regierungsrath und Polizei-Direktor zu Vinz, Adalbert Graff, der dritten Klasse, taxfrei.

Der Domherr an dem Patriarchal-Kapitel zu Venedig, Johann Ant. Moschini.

Fremde Orden und die allerhöchste Bewilligung selbe annehmen und tragen zu dürfen, erhielten: und zwar

Das Kommandeurekreuz des päpstl. Ordens vom heil. Gregor dem Großen.

Der staatsrätliche Referent, Hofrath Johann Weiß Edler von Starckenfels.

Das Ritterkreuz desselben Ordens.

Der Medicin Doktor Johann Dieß.

Der Olmüher Domprobst, Johann Petrani Ritter von Steinbach.

Den päpstlichen Christus-Orden.

Der geheime Rath und Obergespan des Barscher Komitats, Graf Johann Keglevich von Buzin.

Der k. k. Kämmerer, Philipp Ludwig Graf von St. Genois.

Der Major Ernest Riß von St. Elemer und Ittebe, von König von Sardinien Husaren-Regiment Nr. 5.

Das Ehrenkreuz des Johanniterordens.

Graf Franz Bratislaw von Mittrowitz.

Ambros Graf Nava zu Mailand.

Der Rittmeister in der Armee: Albrecht Graf Clam-Martinicz.

Victor Graf Zichy Ferraris, von Großherzog Toskana Dragoner-Regiment Nr. 4, bei der k. k. Botschaft zu Rom; das Ehren-Ritterkreuz.

Der Syndikus der Wiener-Universität, Vizedirektor der philosophischen Studien in Oesterreich unter der Enns, niederösterreichisch-steiernmärkischer Landstand, Dr. Karl Ritter von Heintz, das Donatkreuz.

Herrmann Broizem, zweiter Rittmeister bei Erzherzog Ferdinand Husaren-Regiment Nr. 3, das Ritterkreuz des königl. preussischen Johanniter-Ordens.

Das Ritterkreuz des großherzoglich toskanischen St. Joseph-Ordens.

Johann Reymond, k. k. Legationssekretär.

Das Kommandeurkreuz des herzoglich parmaschen konstantinischen St. Georgen-Ordens.

Der Feldmarschall-Lieutenant Karl Ritter Pausch von Werthland.

Oberst Sigmund Petrich von Hanusfalva, vom Kaiser Jäger-Regiment, Militär-Referent beim Hofkriegsrathe.

Das Ritterkreuz desselben Ordens.

Oberst Johann v. Moga, vom Erzherzog Franz Karl Inf. Reg. Nr. 52.

Die Majore: Ignaz Frisch, Adjutant des zweiten mobilen Armeekorps.

Emanuel Graf Zichy-Ferraris, Flügel-Adjutant beim Feldmarschalle Grafen von Radetzky.

Johann Barnholzer, von Prinz Leopold beider Sicilien Inf. Regim. Nr. 22.

Der Nobile Lorenzo Vitta Modignani zu Mailand, die Bewilligung zur Annahme einer von Ihrer Majestät der Herzogin von Parma verliehenen Kommende des konstantinischen St. Georgs-Ordens zur Tragung der damit verbundenen Ordensdekoration.

Den russisch-kaiserl. St. Annen-Orden erster Klasse.

Wilhelm Freiherr von Hammerstein, Feldmarschall-Lieutenant.

Der zweiten Klasse.

Der Oberst Franz Fürst zu Lichtenstein, von Kaiser Nikolaus I. von Rußland Husaren-Reg. Nr. 9, (in Brillanten.)

Der dritten Klasse.

Der zweite Hofkriegsbuchhalter, Franz Goldschmidt.

Der Inasse zu Nagoreczany, Herrschaft Czernowogrod Larnopoler Kreises in Galizien, Fedor Kaziuk, das kaiserl. russische Ordenszeichen der heiligen Anna.

Den kaiserl. russischen St. Wladimir-Orden dritter Klasse.

Oberst Carl Vaccani, vom Ingenieur-Korps.

Den kaiserl. russischen und königl. polnischen St. Stanislaus-Orden.

Der Professor der Architektur an der k. k. Akademie der schönen Künste in Mailand, Carlo Amati.

Peter Graf Morzin, Major von Erzherzog Ludwig Infanterie-Regiment Nr. 8, Dienstkämmerer bei Sr. k. k. Hoheit dem Erzherzoge Johann (der dritten Klasse).

Major Joh. B. Schels, Bibliothekar des Kriegs-Archivs, (der dritten Klasse).

Major Ludwig Graf Semmery von Prinz Hohenzollern-Chevaulegers Reg. Nr. 2, (Dritter Klasse).

Anton Waska, Polizei-Oberkommissär der k. k. Stadthauptmannschaft zu Prag, (vierter Klasse).

Hr. Anton Rainer Offenheim, (vierter Klasse).

Den kaiserl. ottomanischen Verdienst-Orden.

Der k. k. Internuntius und bevollmächtigte Minister an der ottomanischen Pforte, Freiherr von Stürmer, (die große Dekoration).

Der k. k. Legations-Sekretär, Eduard von Klezl und der k. k. erste Internuntiaturs-Dolmetsch, von Adelsburg, (die kleine Dekoration).

Franz Edler von Hauslab, von Baron Prohaska Infant. Reg. Nr. 7, (die Insignien des ottomanischen Ehrenzeichens).

Das Ritterkreuz des königl. sardinischen Mauriz- und Lazarus-Ordens.

Der Doktor Johann Labus zu Mailand.

Georg Prosch, Stabs-Auditor beim General-Kommando in Siebenbürgen.

Samillar Paulucci, Hauptmann vom Ingenieur-Korps.

Der Professor der Philosophie zu Pavia, Peter Barzoli.

Den portugiesischen Christus-Orden.

Das Kommandeurkreuz.

Franz Graf von Kolowrat, zweiter Rittmeister von Herzog zu Sachsen-Koburg-Gotha-Uhlanen-Regiment Nr. 1, Adjutant beim Regiments-Inhaber, (statt des bisher besessenen Ritterkreuzes.)

Der wirkliche niederösterreichische Landrechts-Sekretär Johann Hugo Freiherr von Wohlgemuth-Malsburg.

Der Maler Sylvestre Voito.

Der Majoroberlieutenant Karl Oppio zu Como.

Das Ritterkreuz.

Der Lehrer der französischen Sprache an der k. k. Theresianischen Ritterakademie und an der k. k. Ingenieur-Akademie in Wien, Claude Etienne.

Den königl. portugiesischen Thurm- und Schwert-Orden.

Das Großkreuz.

Se. Durchlaucht August Herzog zu Sachsen-Koburg Gotha, zweiter Rittmeister von Erzherzog Ferdinand Husaren-Regiment Nr. 3.

Den königl. preussischen schwarzen Adler-Orden.

Se. Hoheit der Prinz Karl zu Hessen und bei Rhein, k. k. Generalmajor.

Den königl. preussischen rothen Adler-Orden.

Der Oberst-Landrichter in Böhmen, Friedrich Moriz Freiherr von Wagemann, (erster Klasse).

Der General-Major, Ludwig Freiherr Piret de Bihain, Kommandant in der Bundesfestung Mainz, (zweiter Klasse).

Der k. k. Rath und Doktor der Arzneikunde, Karl Heidler, von Marienbad, (dritter Klasse).

Der Doktor Johann von Malfatti, (dritter Klasse.)

Der Oberst Karl Karaisl Edler von Kareis, von Baron Langenau Infanterie-Regiment Nr. 49, (dritte Klasse.)

Der Major Georg Bua, Korvetten-Kapitän, (dritter Klasse.)

Anton Tichy, Großhändler in Triest, (vierter Klasse.)

Die königl. bairische Dekoration einer Ehrendame.

Der Gräfin Friederike von Rhuenburg.

Die Freiinnen Franziska und Elisabeth von Stürmer, als Ehrendamen des Stiftes St. Anna in München.

Den königl. württembergischen Friedrich-Orden.

Der k. k. Generalmajor, Ferdinand Anton Freiherr von Hauer.

Den königl. Hannoveranischen Guelphen-Orden.

Das Großkreuz.

Se. königl. Hoheit Prinz Gustav von Wasa, k. k. Feldmarschall-Lieutenant.

Heinrich Gustav Prinz zu Hohenlohe-Langenburg, Major von Graf Mazzuchelli Infanterie-Regiment Nr. 10.

Der wirkliche geheime Rath, Fürst Alfred von Schönborn-Hartenstein.

Das Ritterkreuz desselben Ordens.

Der Postmeister in Mies, Anton Ritter von Streuwik.

Das Ritterkreuz des königl. sächsischen Civil-Verdienst-Ordens.

Der Doktor Johann Huber, k. k. Präsekt der praktischen Medizin am Lyceum zu Laibach.

Johann Wilhelm Sartorio, königl. sächsischer Konsul zu Triest.

Den königl. belgischen Leopold-Orden.

Das Kommandeurkreuz.

Graf Moriz von Dietrichstein, k. k. Gesandter und bevollmächtigter Minister in Karlsruhe.

Den königl. griechischen Orden vom Erlöser.

Das Ritterkreuz.

Der Generalkonsul in Palermo, (das goldene.)

Freiherr von Bellio, (das goldene.)

Der k. k. Kämmerer und ob der ernstliche Regierungsrath, Adolph Graf Barth von Barthenheim, (das goldene.)

Der, österreichische und steirische Landstand, Franz Ritter von Heintzl, (das goldene.)

Johann Ducatovich, Korvetten-Kapitän, (das goldene.)

Der k. k. Rath und Doktor der Arzneikunde, Herr Karl Heidler, (das silberne.)

Peter Madaleno, Korvetten-Kapitän, (das silberne.)

Johann Marinovich, Korvetten-Kapitän, (das silberne.)

Die Schiffsleutnants: Peter Rizzardi, Joseph Corbardo und Johann Pavazza, (das silberne.)

Den kurfürstlich hessischen Löwen-Orden.

Das Ritterkreuz.

Der k. k. Legationssekretär und Geschäftsträger zu Kassel, Joseph Ritter von Stahl.

Den großherzoglich hessischen Haus-Orden.

Das Großkreuz.

Moriz Graf Dietrichstein, k. k. außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister zu Karlsruhe und Darmstadt.

Den großherzoglich hessischen Ludwigs-Orden.

Das Kommandeurkreuz.

Der Oberst Karl Karaisl von Kareis, von Baron Langenau Infanterie-Regiment Nr. 49, (zweiter Klasse.)

Der Oberst Christoph Freiherr von Feldegg, Kommandant des sechsten Jäger-Bataillons, (zweiter Klasse.)

Den herzoglich braunschweig'schen Orden Heinrich des Löwen.

Se. königl. Hoheit Prinz Gustav von Wasa, k. k. Feldmarschall-Lieutenant.

Den herzoglich sächsischen Ernestinischen Haus-Orden.

Das Ritterkreuz.

Alexander Graf von Mensdorff-Pouilly, Major von Kaiser Uhlanen-Regiment Nr. 4, und Arthur Graf

Mensdorff-Pouilly, Rittmeister von Kaiser Husaren-Regiment Nr. 1.

Joseph Würtler, Doctor, Stabsfeldarzt und Leib-
arzt bei Sr. k. k. Hoheit dem durchlauchtigsten Erzher-
zog Joseph, Palatin von Ungarn.

Der Professor und Katechet am Wiener Taub-
stummen-Institute und an der k. k. Akademie der bilden-
den Künste, Herrmann Czsch, das dem herzoglich Sach-
sen-Ernestinischen-Hausorden affiliirte silberne Ver-
dienstkreuz.

Den herzogl. Lucca'schen militärischen St.
Georg-Orden.

Erster Classe.

Der Feldmarschall-Lieutenant Joseph Ritter von
Odelga.

Zweiter Classe.

Joseph Minarelli, Hauptmann von Erzherzog Ste-
phan Infanterie-Regiment Nr. 58.

Stephan Piller, Oberlieutenant von Erzherzog Franz
Karl Infanterie-Regiment Nr. 52.

Karl Möraus, Unterlieutenant von Herzog von
Luca Infanterie-Regiment Nr. 24.

2. Auszeichnungen.

Ihre Majestät die Kaiserin-Königin haben nachbe-
nannte Damen zu Allerhöchsthren Pallastdamen zu
ernennen geruhet:

Maria Gräfin Meraviglia, geborne Gräfin Wis-
singen-Nippenburg.

Beatrix Gräfin Rasini, geborne Nobile Castiglioni.

Carolina Marchese d'Adda, geborne Nobile Cusani.

Iustina Gräfin Verri, geborne Gräfin Borromeo.

Andrianna Gräfin Correl, geborne Gräfin Zen.

Sophie Gräfin Palsy, geborne Fürstin Joblonowska.

Klementine Marchesa Cusani, geborne Marchesa Vott
Adorno.

Josepha Gräfin Durini, geborne Nobili Casati.

Antonia Gräfin Castelbarco, geborne Gräfin Bitta.

Johanna Duchessa Visanti-Modrone, geborne No-
bile Gropallo.

Franziska Gräfin Nava, geborne Marchese d'Adda.

Lucrezia Gräfin Dolfin, geborne Gräfin Boldu.

Maria Gräfin Giovanelli, geborne Comtesse Buri.

Helena Gräfinn da Mula, geborne Lavagnoli.

Mathilde Nobile Carcano-Bolpe, geborne Nobile
Barbaro.

Elise Duchessa Melri, geborne Gräfin Sardi.

Jabanna Gräfin de Capitani, geborne Gräfin Ser-
belloni.

Lucia Gräfin Mocenigo, geborne Nobile Memmo.

Sr. k. k. apost. Majestät haben dem k. k. Universi-
tätssyndikus und Vicedirektor der philosophischen Stu-

dien, Ritter Carl von Heintz, über die von demselben her-
ausgegeben, die Wiener Hochschule betreffenden Druck-
schriften u. s. w. das Allergnädigste Wohlgefallen bezei-
gen zu lassen geruhet:

Sr. Majestät der König von Preußen haben dem
Professor in dem k. k. Wiener Taubstummen Institute,
Franz Herrmann Czsch, für das Höchstdemselben überreichte
Werk: *Versinnlichte Denk- und Sprachlehre mit An-
wendung auf die Religions-Sittenlehre*, die große goldene
Medaille für Kunst und Wissenschaft als Beweis der
höchsten Würdigung seines gemeinnützigen Wirkens, zu
verleihen geruhet.

Die Tonkünstlerin Dlle. Klara Wiedl erhielt den
Titel einer k. k. Kammersvirtuosin.

Sr. k. k. Majestät haben den k. k. pens. Regiments-Arzt
und ehemaligen Bibliothekar an der mediz. Josephs-
Akademie, Dr. Burkart Eble, als Beweis des allerhöch-
sten Wohlgefallens über das von demselben in Druck her-
ausgegebene, Allerhöchst Sr. Majestät gewidmete Werk:
*Versuch einer pragmatischen Geschichte der Arzneikun-
de* etc. eine kostbare goldene Dose übergeben zu lassen ge-
ruhet.

Sr. k. k. Majestät haben das Allerhöchstdemselben
von dem Präfecten des Alstädter Gymnasiums zu Prag,
Joseph Jungmann überreichte Exemplar seines böhmisch-
deutschen Wörterbuches als ein gediegenes Werk sei-
nes Fleißes in Gnaden aufzunehmen und ihm zur Anerken-
nung seines Wirkens für die böhmische Literatur einen
Ring mit Allerhöchstem Namenszuge in Diamanten zu
verleihen geruhet.

Sr. Majestät der König von Schweden und Nor-
wegen haben den Buchdruckerei-Besitzer Gottlieb Haa-
se Söhne in Prag, für das von ihnen Sr. Majestät über-
sendete Gedenkblatt an die Grundsteinlegung des Monu-
ments bei Löplitz, eine goldene Ehrenmedaille mit dem
Brustbilde Sr. Majestät und der Legende: *Alis quorum
meruere labores* huldreichst zu übersenden geruhet.

Sr. k. k. Hoheit der Erzherzog Rainer, Vizekönig
des lombardisch-venetianischen Königreichs geruhten am
21. Juni 1837 die von dem Freiherrn von Schwaben ge-
machte und von der hohen Staatsverwaltung zur Stäm-
pelpapier-Erzeugung in Anwendung gebrachte Erfin-
dung von Maschinen in höchsten Augenschein zu nehmen
und sich über diese besonders zweckmäßige und äußerst
sinnreiche Erfindung in den huldvollsten Ausdrücken gnä-
digst zu äußern.

Doktor Carl Heidler, Marienbad-Brunnarzt, er-
hielt die Allerhöchste Erlaubniß, den Charakter eines
Sächsischen Hofraths annehmen zu dürfen.

Die beiden Herausgeber der österreichischen Natio-
nal-Encyclopädie, erhielten von dem Könige der Fran-
zosen, aus Anlaß der Uebersendung dieses Werkes
eine große goldene Medaille.

Der Wiener Magistrat hat dem Gregor Nagl, Chor-
direktor an der Pfarre St. Leopold in der Leopoldstadt

in Anerkennung seiner Verdienste als k. k. Armenvater und Armeninstituts-Rechnungsführer, das Bürgerrecht der Haupt- und Residenzstadt Wien für seine Person mit Rücksicht der Taxen verliehen.

Ihre Majestät die durchlauchtigste Frau Erzherzogin Maria Louise, Herzogin von Parma, Piazenza und Guastalla, haben das von dem Doktor der Medizin und Chirurgie, Johann Diez in Rom, Höchstderselben übersendete Exemplar seines Werkes über die Cholera huldvoll anzunehmen, und demselben in Anerkennung seines um die Wissenschaft und die leidende Menschheit an den Tag gelegten verdienstlichen Bestrebens, eine kostbare goldene Dose durch Ihren Obersthofmeister, den Grafen von Bombelles, allergnädigst zustellen zu lassen geruht.

Se. königliche Hoheit der Herzog von Lucca haben dem k. k. Militärarzt Gaetano Pizzighello, für die Übersendung eines Exemplares des von ihm über die Josephinische Akademie verfaßten Werkes einen werthvollen Brillantring zustellen zu lassen geruht.

Die Hofopernsängerin Johanna Luher wurde zur k. k. Kammer- und Opernsängerin ernannt.

Se. königliche Hoheit der Großherzog von Sachsen-Weimar und Eisenach haben das Höchstdemselben übersendete Elementar-Bildungswerk: Versinnlichte Denk- und Sprachlehre mit Anwendung auf Religions- und Sittenlehre, von Franz Hermann Ezech, Professor am k. k. Wiener Taubstummen-Institute, Höchsthies besondern Beifalls zu würdigen und dem Verfasser als Merkmal der Anerkennung seiner verdienstlichen Bemühungen für die allgemeine Verbreitung des Taubstummen-Unterrichts einen kostbaren Brillantring zustellen zu lassen geruht.

Ihre Majestät die Kaiserin-Mutter, oberste Schutzfrau des hochadeligen Sternkreuz-Ordens, haben bei Gelegenheit des am 3. Mai 1838 eingetretenen Kreuz-Erfindungsfestes, nachstehende höchste Frauen und hochadelige Damen zu Mitgliedern dieses hohen Ordens zu ernennen geruht:

Ihre kaiserl. Hoheit die Frau Erzherzogin Maria Theresia, Prinzessin von Modena.

Dann die Frauen Frauen:

Katharina Contessa Alessandretti, geb. Comtessa Copronchi Carolina Duchessa d'Ascoli, geb. Verio Principessa di S. Angelo.

Ernestina Duchessa d'Altalia, geb. Gräfinn Urbna. Maria Barbara Freifrau v. Vibra, zu Gleichermiese, geb. Frein von Juritsch.

Maria Antonia Principessa di Bisignano, geb. Serera dei Duchi di Cassino.

Carolina Freifrau von Brndbach Bürensheim, genannt v. Niedt, geb. Frein zu Greifenklau-Vollraths.

Rosina v. Carcano, geb. de Capitani di Scalve.

Carolina Freifrau v. Cerrini de Montevasshi, geb. Gräfinn Khuenburg.

Theresia Principessa dell Colle, geb. Sangro dei Duchi di Sangro.

Ludmilla Gräfin Deym, geb. Gräfin Waldstein-Wartenberg.

Clotilde Gräfin Draskowich, geb. Frein von Kulmer.

Felizia Gräfinn Esterházy von Galántha, geb. Gräfinn Sigray.

Franziska Gräfin Fesetics, geb. Frein v. Wenckheim.

Maria Anna Carolina Freifrau v. Gemmingen, geb. Frein v. Hornet v. Weinheim.

Ana Gheltadi, geb. Bosdari.

Franziska Gräfin Hardegg, geb. Gräfin Urbna.

Adolphine Gräfin v. Hompesch, geb. Gräfin von Spiegel.

Charlotte Gräfin Kurzrock, geb. Frein v. Gudenau.

Karolina Fürstin Lobkowitz, geb. Gräfin Urbna.

Carolina Mailáth v. Székely, geb. Ujostics v. Petöfalva.

Charlotte Gräfin Montecuccoli, geb. Fürstin v. Dettingen-Wallerstein.

Theresia Gräfin Montecuccoli, geb. Gräfin Lanzky.

Maria Gräfin Montecuccoli, geb. Frein von Tinti.

Sophia Gräfin Pálffy, geb. Fürstin Jablonowska.

Josepha Principessa di Paterno, geb. Bajada.

Johanna Gräfin Pongrácz, geb. v. Palásthy.

Rosa Principessa della Rocca: Filomarino, geb.

Marchesa Cattaneo die Montescaglioso.

Margaretha Sandi, geb. Comtessa Fenaroli.

Ludovika Freifrau v. Skrbensky, Ober-Stiftsfrau des Brünner Adelligen Damenstiftes Maria Schul.

Maria Gräfin v. Stollberg-Stollberg, geb. Gräfin v. Gallenberg.

Beatrix Marchesa Strozzi, geb. Gräfin v. Nugent.

Ottília Gräfin Szirmay, geb. v. Okolicsányi.

Josepha Franziska Walburga Gräfin Sztaray, geb. Frein v. Brudern.

Elisabeth Gräfin v. Thun, geb. Frein v. Mlaota.

Maria Gräfin v. Thun, geb. Frein v. Madota.

Franziska Gräfin Tige, geb. Gräfin Appony.

Amalia v. Uirményi, geb. v. Fesetics.

Julia Marchesa del Vasto, geb. Gaetani di Duchi di Laurenzara.

Louise Carolina Freifrau v. Venits-Treuensfeld, geb. Frein Dsy v. Zegwaret.

Theresia verwitwete Freifrau v. Wenckheim, geb. Frein v. Drey.

Petronella v. Ferdahelyi, geb. v. Klobusitzky.

Zu der Promotion vom 14. September 1836 wird nachgetragen:

Maria Anna Marquise von Saint-Georges, geb. Gräfin v. Fénil.

3. Diplome.

Die k. k. Kämmerer, Freiherr Franz von Deshay und Freiherr Sigmund von Pronay, ersterer von der entomologischen Gesellschaft in Frankreich und letzterer von der Gartenbau-Gesellschaft in London und Gent, als Mitglieder.

Der Dr. Joseph von Mehler, Regiments-Feldarzt vom k. k. L. Feld-Artillerie-Regiment, von dem Vereine zu Offenburg, als korrespondirendes Mitglied.

Der k. k. Bergverwalter Nussegger von der Wetterau'schen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde in Hanau, als korrespondirendes Mitglied.

Der Redakteur des österreichischen Industrie- und Handelsblattes, Heinrich Wiese, von der Gesellschaft der Mediziner und Naturforscher in Jassy, als correspondirendes Mitglied.

Der Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Baron Langenan Nr. 49, Doktor Heinrich von Zimmermann, von der rheinisch naturforschenden Gesellschaft zu Mainz, als korrespondirendes Mitglied.

Der k. k. Sandhüttenmeister zu Aussee, Eduard Freiherr von Feuchterleben, von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur zu Breslau und von jener der praktischen Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf (Ausnahme-Diplom).

Der k. k. Hofbräumeister in Gaudenzdorf, Joseph Leopold Gierster, von dem großherzoglich Badenschen landwirthschaftlichen Verein.

Der Sekretär und supplirende Präsident der k. k. Akademie der schönen Künste in Venedig, Anton von Diedo, von der Akademie der schönen Künste; Piazzintha Namas, Dr. der Arzneikunde in Venedig, das Diplom der Akademie der Wissenschaften in Turin; Joseph Baruzzi, Doktor der Arzneikunde zu Novigo, das Diplom der medizinisch-chirurgischen Akademie in Ferrara und Johann Fandonetti, Doktor der Arzneikunde zu Mailand, das Diplom der mineralogischen Gesellschaft in Jena.

Der supplirende Professor der Naturgeschichte an den zwei k. k. Lyceen von Mailand, Giuseppe von Balsamo Grivelli, von der königlichen Akademie der Wissenschaften zu Turin.

Der Professor der Landwirthschaftslehre in Osmüh, Johann Karl Reßler, als korrespondirendes Mitglied der schlesischen Gesellschaft zu Breslau für vaterländische Kultur; der kaiserlich russischen Landwirthschafts-Gesellschaft in Moskau; als ordentliches Mitglied des landwirthschaftlichen Vereines im Großherzogthume Baden; als Ehrenmitglied der märkischen ökonomischen Gesellschaft zu Potsdam und des mecklenburgischen landwirthschaftlichen Vereines.

Der Bezirks-Kommissär und Oberbeamte der vereinigten Herrschaften Eichberg und Reitenau in Steyermark, Karl Schmid, von der praktischen Gartenbau-

Gesellschaft in Frauendorf im Königreiche Baiern, als ordentliches Mitglied.

Der Doktor der Medizin zu Kronstadt in Siebenbürgen, Johann Plecker, von der medizinischen Gesellschaft zu Athen, als korrespondirendes Mitglied.

Der Professor der Physik an der Wiener-Universität, Andreas von Ettingshausen, von der königlich-bairischen Akademie der Wissenschaften in München, als korrespondirendes Mitglied.

Der Prager Tonseker und Kapellmeister, Wenzel Johann Tomasek, von dem Vereine zur Beförderung der Tonkunst in Rotterdam.

Der k. k. Hofbräumeister zu Gaudenzdorf, Herr Joseph Leopold Gierster, von der praktischen Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf in Baiern.

Der Rent- und Steueramtschreiber auf der Herrschaft Petschau und Gebhorn in Böhmen, Wenzel Hieronymus Keimer, von der Gartenbau-Gesellschaft der Wissenschaften in Göllh und von der praktischen Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf in Baiern als Ehrenmitglied.

Der Bergwerks-Direktor, Karl Reichenberg in Blansko, von dem landwirthschaftlichen Verein in Württemberg als Ehrenmitglied.

Der Professor an der Universität zu Wien, Dr. Julius Czermak, von der königlichen Gesellschaft der Medizin zu Paris, dem ärztlichen Vereine zu München, und der naturforschenden Gesellschaft zu Halle.

Der Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Baron Langenan Nr. 49, Dr. Heinrich von Zimmermann, von der Liberinischen Akademie der schönen Künste und Wissenschaften zu Rom, als korrespondirendes Mitglied.

Der Medizina Doktor Joseph Wagner, ausübender Arzt zu Karlsbad in Böhmen, von der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Dresden, als korrespondirendes Mitglied.

Doktor Bartholomäus Biafolette, Apotheker zu Triest, von der Gesellschaft der Naturforscher in Berlin, Leipzig und Moskau, dann von jener der Künste und Wissenschaften zu Arezzo, und von der königlichen Gesellschaft der Künste, Wissenschaften und des Adersbaues zu Lille.

Doktor Joseph von Bering in Wien, von der naturforschenden Gesellschaft zu Danzig.

Franz Zantedeschi, Priester und Professor der Philosophie am Lyceum zu Mailand, von der königl. Akademie der schönen Künste in Turin, als korrespondirendes Mitglied.

Doktor Heinrich von Zimmermann, Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Baron Langenan Nr. 49, von der Akademie der schönen Künste zu Ravenna, als Ehrenmitglied.

Der pensionirte Professor Joseph Meinerl, von

dem königlich-sächsischen Vereine zur Erforschung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer, als Ehrenmitglied.

Der Professor der Landwirtschaft zu Brünn, Franz Diebl, von dem landwirtschaftlichen Verein im Königreich Württemberg, als correspondirendes Mitglied.

Der Besitzer des Gutes Sobiesal in Böhmen, Karl Leopold Stieber, von dem großherzoglich badenschen landwirtschaftlichen Verein als ordentliches Mitglied.

Der Gutsbesitzer von Hleszczawa in Galizien, Roman von Wyzynski, von der praktischen Gartenbau-Gesellschaft zu Frauenhofen in Baiern.

Der als Chef und Oberarzt bei der k. k. Schiffs-Division in der Levante angestellte Doktor von Best, von der naturhistorischen Gesellschaft in Athen als correspondirendes Mitglied.

Der Apotheker zu Braunau, Georg Siegel, von der botanischen Gesellschaft zu Regensburg und von dem Vereine zur Beförderung des Gartenbaues in den königlich-preussischen Staaten.

Der ausübende Arzt in Prag, Doktor Isak Zeitels, von der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Dresden, als correspondirendes Mitglied.

Der Kustos am k. k. Münz- und Antiken-Kabinete, Joseph Bergmann, vom historischen Vereine zu Bamberg als Ehrenmitglied.

Herr Doktor Joseph Mehlner von Andelsberg, Regimentsarzt im k. k. ersten Artillerie-Regiment, als Ehrenmitglied der medizinisch-chirurgischen Gesellschaft zu Jürich und als correspondirendes Mitglied der botanischen Gesellschaft zu Regensburg.

Joseph Mann, Naturzeichner zu Reichstadt, Bunzlauer Kreises in Böhmen, von der naturforschenden Gesellschaft zu Görlik.

Der Venediger Gubernial-Sekretär, Casar Maria Roy, als correspondirendes Mitglied des landwirtschaftlichen Vereins im Königreiche Württemberg.

Der Glockengießer zu Laibach, Anton Samassa, als correspondirendes Mitglied des polytechnischen Vereins für Vatern.

Der Assistent der Botanik an der k. k. Universität zu Padua, Doktor Joseph Meneghini, als Mitglied der bairischen botanischen Gesellschaft und der mecklenburgischen naturforschenden Gesellschaft zu Rostock.

Der Redakteur der Zeitschrift des böhmischen Museums, Franz Polach in Prag, von der königlich-bayrischen Akademie der Wissenschaften in München, von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau und von der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften in Görlik, als Mitglied.

Der Doktor der Medizin und Physiker zu Grätz, Joseph Karl Maty, von der königlich-bairischen botanischen Gesellschaft zu Regensburg, als correspondirendes Mitglied.

Der Professor an der Hochschule zu Pavia, Kaspar

Brugna telli, von der Gesellschaft der Künste und schönen Wissenschaften in Dijon; von der mineralogischen Gesellschaft zu Jena, der Givonia di scienze naturali di Catania, der medizinischen botanischen Gesellschaft zu London, der medicinischen Gesellschaft zu Ferrara, dann der Gesellschaft der Wissenschaften und Künste zu Arezzo und der Wissenschaften zu Turin.

Emanuel Friedrich Ritter von Friedrichsthal, Gutsbesitzer in Mähren, von der naturhistorischen Gesellschaft zu Athen in Griechenland, als correspondirendes Mitglied.

Der Doktor der Medizin, Ignaz Edler von Laveni, von der Accademia di Scienze, lettere ed arti della Valle Tiberina in Toscana, und von der Accademia dei Lincei zu Rom, als correspondirendes Mitglied.

Der akademische Rath und Professor der Bildhauerkunst, Johann Schaller, von der Akademie der schönen Künste in Florenz, als Mitglied.

Der Handelsmann Rudolph Arthaber in Wien, von dem Industrie-Vereine für das Königreich Sachsen und von dem Vereine für die Beförderung des Gewerbfleißes in Preußen.

Der Professor vom polytechnischen Institute zu Wien, Adam Burg, von der naturforschenden Gesellschaft des Osterreiches zu Altenburg, der rheinischen naturforschenden Gesellschaft zu Mainz, und dem Thüringischen Kunst- und Gewerbeverein zu Saalfeld.

Der k. k. Professor der theoretischen Arzneikunde für Chirurgen an der Hochschule zu Padua, Doktor Jakob Andreas Giacomini, von der medizinisch-chirurgischen Gesellschaft zu Bologna und Ferrara, als correspondirendes Mitglied.

Der Doktor der Medizin zu Grätz, Christian Weiglein, von dem ärztlichen Vereine zu München, als correspondirendes Mitglied.

Der k. k. Kämmerer und pensionirte Gubernial-Rath, Franz Graf von Hohenwart, von der pomologischen Gesellschaft zu Altenburg, dann den naturforschenden Gesellschaften zu Halle und Görlik.

Conte Folchino Schizzi, Deputirter in der lombardischen Central-Kongregation und Abate Agostino Salviani, Bibliothekar und Sekretär des Athenäums zu Bergamo, von der Liferinischen Akademie der schönen Künste und Wissenschaften zu Florenz, als correspondirendes Mitglied.

Der Doktor der Rechte in Prag, Mathias Kallina Ritter von Jütthenstein, von dem königlich-sächsischen Verein zur Erforschung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer, als Ehrenmitglied.

Freiherr von Magenta, Grundbesitzer und Sekretär am Stadtspitale zu Pavia, von der statistischen Giunta für die Provinz Mortara im Königreiche Sardinien, als correspondirendes Mitglied.

Joseph Emanuel Fischer Edler von Rös-

Leßmann in Wien, von der naturforschenden Gesellschaft in Götting.

Der niederösterreichisch-ständische Ausschussrath, Franz Ritter von Heintz, von der naturhistorischen Gesellschaft zu Athen.

Der Wund- und Geburtsarzt in Wien, Magister der Zahnheilkunde August Olscher, von der praktischen Gartenbau-Gesellschaft zu Graudorf in Baiern.

Der Advokat Joseph Saleri, zu Brescia, von der Accademia della Valle Tiberina in Rom.

Der Handelsmann Ferdinand Schmidt, in Laibach, von den naturforschenden Gesellschaften in Leipzig und Berlin.

Giovanni Minotto in Venedig, von der Accademia de scienze, lettere ed arti zu Arezzo, als correspondirendes Mitglied.

Der k. k. Professor der Anatomie und Physiologie an der k. k. Prager Universität, Doktor Julius Vinzenz Eder von Kromholz, von der naturforschenden Gesellschaft im Osterreichlande zu Altenburg, dann von der Gesellschaft der Naturforscher und Ärzte zu Heidelberg, als Ehrenmitglied.

Der Lehrer der schönen Künste und Geographie an der Normalschule zu Belluno, Adolph Falconetti, von den zwei Gesellschaften im Großherzogthum Toscana, der schönen Künste und Wissenschaften zu Arezzo und jener der Valle Tiberina.

Der k. k. Hofbaurath und Direktor der Architekturschule an der hiesigen Akademie der bildenden Künste, Peter Nobile, als correspondirendes Ehrenmitglied des brittischen Architektur-Institutes zu London.

Der k. k. Kämmerer und pensionirte Gubernialrath Franz Graf von Hohenwart zu Laibach, von den Gesellschaften zur Beförderung der gesammten Naturwissenschaften zu Marburg, für Naturwissenschaft und Heilkunde zu Heidelberg und der rheinischen naturforschenden Gesellschaft zu Mainz.

Der Professor der Ornamenten- Zeichnungsschule an der k. k. Akademie der schönen Künste zu Mailand, Ferdinando Albertolli, von dem Institute der Architektur zu London, als Ehrenmitglied.

Der Prager Chemiker, Karl Jos. Kreuzberg, von der mährisch-ökonomischen Gesellschaft zu Potsdam, dann von der Gesellschaft zur Vervollkommnung der Künste und Gewerbe zu Würzburg, als Ehrenmitglied.

Der Gubernial-Sekretär, Cesare Noy in Venedig von der Accademia di Arcadia in Rom.

Der k. k. Polizei-Bezirksarzt in Wien, Dr. Ludwig Kreuher, von der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Dresden.

Der Doktor der Arzneikunde und Professor am Liceum zu Salzburg, Mathias Abersle, von dem ärztlichen Vereine zu München.

Der fürstlich Fürstenbergische Bauverwalter, Anton Jirusch in Böhmen, von dem Architekten-Vereine in

München, als correspondirendes außerordentliches Mitglied.

Der Professor der Malerei an der k. k. Akademie der schönen Künste zu Mailand, Ludwig Sabadelli, als Mitglied der linguistischen Akademie der schönen Künste zu Genua, von der Akademie der schönen Künste in Baiern, Turin und Neapel, und endlich von jener der Valle Tiberina im Großherzogthume Toscana.

Der substituirt Provinzial-Kommissär, Gabriel von Dobrotany, von dem wallachischen Landwirthschafts-Vereine zu Budaest, als correspond. Ehrenmitglied.

Der k. k. Kämmerer und pensionirter Gubernialrath Franz Graf von Hohenwart zu Laibach, von der physikalisch-medicinischen Gesellschaft zu Erlangen, von der Gesellschaft der Naturforscher zu Moskau, und der Gesellschaft für Natur und Heilkunde in Dresden.

Der k. k. Bezirksarzt zu Hofgastein, Doktor Kiene, von dem ärztlichen Vereine in München.

Der Kustos am k. k. Münz- und Antiken-Kabinet, Joseph Bergmann, von dem historischen Vereine zu Augsburg.

Der Leibarzt Sr. k. Hoheit des Herzogs von Lucca, Dr. Ant. Schmidt, von der Accademia di Lettere, Scienze ed Arti economiche della Valle Tiberina Toscana und der Accademia dei Filomati in Lucca.

Albert Eder von Parolini zu Bassano, von der zoologischen Gesellschaft in Paris als Mitglied.

Der Kleriker des Benediktiner-Stiftes St. Paul in Kärnten, Reiner Graf, und der Kustos des trainerischen Landesmuseums zu Laibach, Heinrich Freyer, von der botanischen Gesellschaft zu Regensburg in Baiern, als correspondirende Mitglieder.

Der Brunnenarzt zu Marienbad in Böhmen, Med. und Chirurg. Doktor J. Ad. Feindl, von der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Dresden, als correspondirendes Mitglied.

Der Pharmaceut, Wilhelm Schwarz in Wien, von dem Generalverein zu Saalfeld, als Mitglied.

Der Primararzt des städtischen Spitals zu Verona, Dr. Joseph Ganz, als correspondirendes Mitglied der medizinischen Gesellschaften zu Bologna und Ferrara.

Der die Stelle des Präsidenten der k. k. Akademie der schönen Künste in Venedig versiehende Sekretär derselben, Nobile Antonio Di edo, als Mitglied der Akademie der schönen Künste zu Florenz mit dem Ehrentitel eines Professore di prima classe.

Der supplirende Spitalarzt zu Mailand, Dr. Joh. Santonetti, von der k. k. Ackerbaugesellschaft zu Turin, dann von der medicinisch-chirurgischen Akademie zu Bologna.

Der Assistent der Lehrkanzel der Botanik an der Universität zu Padua, Dr. Joseph Maneghini, von der gelehrten Gesellschaft der Naturforscher zu Breslau und Moskau.

Der Regimentsarzt von Langenau Infanterie, Dr. Heinrich von Zimmermann, von der Akademie der schönen

Künste und Wissenschaften zu Arezzo im Großherzogthume Toskana; der k. k. Oberfeldarzt, Dr. Georg Preuß, von dem Vereine der großherz. badischen Medizinal-Beamten für Beförderung der Staatsarzneykunde zu Offenburg.

Der Katechet und Lehrer am Wiener Taubstummen-Institut, Herrmann Ezech, von der Krakauer Gelehrten-Gesellschaft.

Der k. k. Rath und Professor an der Josephinischen Akademie, Dr. Rudolph Bischoff Edler von Altenstern, dann die k. k. Regimentsärzte und Doktoren, Heinrich von Zimmermann und Franz Herbig, von der physikalisch-medizinischen Gesellschaft zu Erlangen.

Der Doktor der Arzeneikunde in Wien, Johann Dieh, von der medizinisch-chirurgischen Gesellschaft in Berlin, dann von der medizinisch-physikalischen Gesellschaft zu Erlangen und von der k. sächsischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Dresden. Der Gymnasial-Professor zu Brünn, Albin Heinrich, von der k. botanischen Gesellschaft zu Regensburg, als korrespondirendes Mitglied.

Der Venezianer Provinzial-Delegationsarzt, Doctor Joseph Wellenzaica von der Società medica chirurgica in Bologna, als korrespondirendes Mitglied.

Der Direktor der Wiener Universitäts-Sternwarte, Joseph von Littrow von der naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg, der Akademie der Wissenschaften zu Bologna, der Leopold-Karolinischen Akademie der Naturforscher zu Breslau, der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur zu Breslau, der gelehrten Gesellschaft an der Universität zu Krakau, der physikalischen Gesellschaft zu Frankfurt, der naturforschenden Gesellschaft zu Götting, der rheinischen naturforschenden Gesellschaft zu Mainz, der Accademia del buon gusto zu Palermo, der k. Akademie der Wissenschaften zu Paris und der Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg. Der Regimentsarzt des ersten Artillerie-Regiments, Doktor Joseph Meßler, von der Hufeland'schen medizinisch-chirurgischen Gesellschaft in Berlin und von der physikalisch-medizinischen Gesellschaft in Erlangen, als korrespondirendes Mitglied.

Der Conte Girolamo Orti di Manava aus Verona, von der polytechnischen Gesellschaft in Paris, von der Società aretina di scienze, lettere ed arti, von der Akademie der schönen Künste und Wissenschaften degli ardenti di Viterbo, von der ökonomischen und Ackerbau-Gesellschaft di Georgehli zu Florenz, von der Akademie der schönen Künste daselbst und von der Accademia delle belle Arti zu Ravenna. Der Medicinā Doktor und ausübende Arzt in Prag, Wilhelm Rudolf Weitenbeber von der mediz. chirurgisch Hufeland'schen Gesellschaft zu Berlin, von der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften zu Götting, von der medizinischen Gesellschaft zu Leipzig und von der Leopoldinisch-Karolinischen der Naturforscher zu Breslau.

Der Badearzt zu Teplitz in Böhmen, Med. Doktor Gottfried Schmellek, von der Gesellschaft für Na-

tur- und Heilkunde in Dresden, als korrespondirendes Mitglied.

Der k. k. Regimentsarzt von Langenau Infanterie, Doktor Heinrich von Zimmermann, von der Leopoldinisch-Karolinischen Akademie der Naturforscher in Breslau.

Der Direktor der Wiener Sternwarte, Joseph von Littrow, von der Akademie der Wissenschaften und Literatur zu Palermo. Der Konzepts-Praktikant beim k. k. Hofkriegsrathe, Heinrich Wiese, von dem Gewerbe-Verein zu Annenberg in Sachsen.

Der Bau-Direktor bei der k. k. mährisch-schlesischen Provinzial-Bau-Direktion, Franz Braumüller, als Mitglied der naturforschenden Gesellschaft zu Halle.

Der Mailänder Bankier und Besizer, Ambros Abaldi von der Accademia di belle arti in Bologna, als Ehrenmitglied. Der k. k. Gubernial-Rath, Protomedikus in Böhmen und Direktor der Arzeneikunde, Ignaz Edler von Nadherny, dann die Doktoren der Arzeneikunde und k. k. Professoren an der Hochschule zu Prag, Vinzenz Julius Edler von Krumholz, Franz Willibald Ruserd, dann der Medicinā Doktor Johann Fischer und jener zu Marienbad in Böhmen, J. A. Frankl, ferner der Doktor der Arzeneikunde und k. k. Professor an der Prager Hochschule, Wenzel Rilke, dann der Doktor der Arzeneikunde in Prag, Joseph Kiedel, von der physikalisch-medizinischen Gesellschaft zu Erlangen, und die beiden letztgenannten auch von dem Vereine großherzoglich badenscher Medizinal-Beamter zu Offenburg für Beförderung der Staatsarzneykunde.

Der Badearzt zu Teplitz in Böhmen, Medicinā Doktor Gottfried Schmellek von dem Aerzteverein in Warschau, als korrespondirendes Mitglied.

Der k. k. Hofbibliothek-Präsekt, Graf Moriz von Dietrichstein zum Mitglied der Numismatic Society of London.

Der in Prag domicilirende Chemiker, Karl Joseph Kreuzberg, von der königlich sächsischen ökonomischen Gesellschaft in Leipzig, dann von der k. preussischen Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt.

Medaillen.

Die große goldene Civil-Ehrenmedaille:

Der kärnthnerische ständische Hauptkassier Ignaz Leimisch, bei dessen Uebertritt in den Ruhestand, mit dem Bande.

Der pensionirte Kameral-Verwalter zu Klagenfurt in Kärnten, Joseph Adlasnigg, mit dem Bande.

Der Rechnungsrath und Vorkteher des Regierungsdepartements bei der Giunta del Censimento, Placido Savini, mit Kette.

Der Zahlmeister des Prager-Kameral-Zahlamtes Georg Fur, mit Kette.

Karl Niedermayer, in den Ruhestand versetzter Oberbeamter der k. k. Patrimonial-Herrschaften Leiben und Emmersdorf, mit dem Bande.

Der Bürgermeister zu Gmunden, Ambros Haselmayer von Fernstein, mit dem Bande.

Dr. Cervi, Chirurg des Modeneser Spitals, mit dem Bande.

Andreas Neumann, in Ruhestand versehener Obergewermeister der k. k. Universal-Staats- und Banco-Schulden-Kasse, am Bande.

Simeon Mukits, Stadtrichter der königlichen Freistadt Maria-Theresiopel, sammt Kette.

Der Ober-Verpflegsverwalter und Referent beim Illyrisch-Österreichischen General-Kommando. Franz von Mottoni et Palacios, mit Kette.

Der Kontrollor des Prager-Cameral-Zahlamtes, Wenzel Haubner, mit dem Bande.

Der nunmehr bei der hofkriegsräthlichen Alken-Untersuchungskommission angestellte Feldkriegs-Registrator Joseph Matklich, mit dem Bande.

Der pensionirte Rechnungsrath und gewesene Vorsteher der aufgelösten Tabak-Gefällen-Rechnungskanzlei in Linz, Johann Weygand, mit dem Bande.

Der Ehrenomherr der Esanader-Diöcese und Pfarrer zu Catarinvalva (Katharinen-Feld) Johann Valás, mit der Kette.

Der Kompositleur Johann Horzalka in Wien, für die ehrfurchtsvolle Zueignung eines Concertes an Se. kais. kön. Majestät.

Der k. k. Bergrath in Eisener, Anton von Schoupe zu der im Jahre 1807 von weiland Sr. Majestät Kaiser Franz I. verliehenen großen goldenen Medaille, die goldene Kette.

Der Merkantil-Kapitän, Peter Jakob Leva, mit dem Bande.

Der pensionirte Verwalter der Steyerischen Kameral-Gefällen-, dann Wiener-Währungs-Verwechslungskasse Joseph Winkler, mit der Kette.

Der Hauptkassier des Gmündner Salzoberamtes Christian Edler von Lusch und Thal zu Redtenturm, mit dem Bande.

Der dirigirende Stabsfeldarzt bei dem General-Kommando in Siebenbürgen, Dr. Joseph Lazl, bei seiner Versetzung in den Ruhestand, mit dem Bande.

Der Direktor der Normalhauptschule zu Salzburg, Alois Mayr, mit dem Bande.

Die mittlere goldene Civil-Ehren-Medaille.

Der Wiener städtische Bau-Inspektor, Anton Betsel, mit dem Bande.

Der zu Salzburg angestellte Militär-Verpflegsadjunkt, Johann Vartsch, für die bei dem Brande von Großwardein mit lebensgefährlicher Anstrengung bewirkte Rettung des ärarischen Verpflegs-Magazins-etablissemments, mit dem Bande.

Der Katechet am Gymnasium zu Jungbunzlau, Piaristen-Priester Regidius Müller, mit dem Bande.

Der jubilirte Wiener hauptzollamtliche Waarenbeschauner, Joseph Grippel.

Der pensionirte Kapitän-Lieutenant, zugleich Armenvater und Ortschaftslehrer in der Wiener Vorstadt Landstraße, Dominik Klaus, mit dem Bande.

Der Titular-Korpsarzt Nikolaus Ott vom Fuhrwesenkorps mit dem Bande.

Der Kapellmeister Guhr zu Frankfurt a. M., als ein Merkmal der Allerhöchsten Anerkennung für das von ihm zur Unterstützung der Verunglückten der Stadt Pesth mit so ergiebigem Erfolg veranstaltete Konzert.

Der böhmische Gubernial-Registratur-Adjunkt, Joseph Eckel, mit dem Bande.

Der k. k. Hof-Ackerbau-Werkzeug- und Maschinenfabrikant Adam Burg.

Der Schullehrer zu Weiler in Vorarlberg, Johann Michael Seyfried, in Berücksichtigung seines Verdienstes um die Obstkultur.

Die silberne Ehren-Medaille:

Michael Kovács, Richter zu Nemet-Peruba.

Der Harambascha der Forza territoriale zu Verlicca in Dalmatien, Nikolaus Scherbo.

Die kleine goldene Civil-Ehren-Medaille.

Der Schullehrer zu Eggendorf im Thale, im V. U. M. B. Erzdiöcese Wien, Franz Schönthoner, mit dem Bande.

Der jubilirte Schullehrer zu Schmölitz, Franz Knauer, mit dem Bande.

Mathias Wasinger, Schullehrer zu Sievering im Kreise V. U. W. W., mit dem Bande.

Johann Drenko, Expeditior und Registrator bei der Provinzial-Staatsbuchhaltung in Dalmatien, mit dem Bande.

Martin Feigel, k. k. Alleengärtner im Prater, mit dem Bande.

Joseph Meingast, Schullehrer zu Zell am Moos, mit dem Bande.

Dr. Albert Dparek, Schullehrer zu Zwettl.

Anton Mayer, Trivial-Schullehrer zu Linz, mit dem Bande.

Joseph Böheim, Schullehrer zu Brunnenthal, mit dem Bande.

Franz Derdegh, Einwohner der Stadt Szegedin.

Elias Okrugich, Stadtschreiber zu Carlowitz in der k. k. Militär-Gränze, am Bande.

Michael Pofzvik, Oedenburger National-Schulen-Lehrer, am Bande.

Der Alt-Brader Handelsmann Moises Hirschel.

Der Kassadiener des k. k. n. ö. Provinzial-Zahlamtes, Joseph Hammer.

Der Hausbesitzer in Neulerchenfeld Mathias Rufbaum mit dem Bande.

Der beim n. ö. Beschäl- und Remontirungs-Departement angestellte Ober-Kurschmid Joseph Ruschikla mit dem Bande.

Der Lehrer der vierten Elementarklasse zu Udine, Giovanni Coderno mit dem Bande.

Der Titular-Feldwebel und deutscher Gemeindeführer, Joseph Barkha zu Rakosd, im Bezirke des ersten Wallachen Regiments; mit dem Bande.

Der Custode im k. Pallaste zu Venedig, Jakob Fiorini mit dem Bande.

Salvator-Medaillen.

Der Magistrat der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien hat dem Ludwig Michael Grabner, Mitglied des äußern Rathes, in Anbetracht seiner in der Eigenschaft als Wiener Bürgerlads-Verwalter sich erworbenen Verdienste die goldene Salvator-Medaille verliehen, welche ihm am 24. November 1837 im versammelten Rathe mit der herkömmlichen Feierlichkeit behändigt worden.

Herr Ignaz Bleit, des äußern Rathes, gewesener Vorsteher der bürgerl. Glashändler, jubilirter Lieutenant der 1. Bürger-Grenadier-Division und Grundgerichtsmitglied der Gemeinde Leopoldstadt, erhielt in Anerkennung der sowohl in diesen Eigenschaften, als vorzüglich um das Armenwesen erworbenen Verdienste von dem Wiener Magistrat die goldene Salvator-Medaille im versammelten Rathe mit herkömmlicher Feierlichkeit.

Der Magistrat der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien hat dem Vinzenz Neuling, Mitglied des äußern Rathes, die goldene Salvator-Medaille verliehen.

Joseph Kaser, k. k. Polizei-Kommissär zu Salzburg, ebendieselbe.

Fremde Medaillen.

Der Med. Doktor Johann Dieß die goldene Medaille des königl. bairischen Civil-Verdienst-Ordens.

Se. k. k. Hoheit der Großherzog von Toskana haben dem Dr. der Medizin und Chirurgie, Johann Dieß, in ehrender Anerkennung der Verdienste, welche sich derselbe um die Wissenschaft und die leidende Menschheit während der Dauer der Cholera zu Rom durch unermüdete Thätigkeit in seinem Berufe erworben hat, die mit dem Bildnisse Se. k. k. Hoheit versehene große goldene Verdienst-Ehren-Medaille zustellen lassen.

Georg Laschinsky, Baumeister zu Salzburg, die königliche bairische Verdienst-Medaille.

Bürgerkünste und Gewerbe.

Privilegien.

Dem Joseph Selbinger, Malzhausinhaber und Bürger von Wien, zu Raubenstein bei Baden B. U. B. Nr. 1, auf eine Verbesserung der Vorrichtung zum Kühlen des Bieres; 5 Jahre.

Dem Johann Richard Morton, Kaufmann in London, auf die Verbesserung in der Vergoldung mit Metall; 2 Jahre.

Dem Johann Dubina, bürgl. Büchsenmacher zu Jungbunzlau in Böhmen, auf die Verbesserung in den Feuegewehren zur Verhütung von Unglücksfällen durch das Zersplittern der Zündhütchen; 3 Jahre.

Dem Franz Ruffelsberger, k. k. Hofbuchhaltungs-Offizialen, Mitglied der königl. Gesellschaft der Geographie in Paris, in der Leopoldstadt Nr. 248, auf die Erfindung geographischer Karten, Plane, Zeichnungen u. dgl. durch Buchdruck (Typographie) zu erzeugen; 3 Jahre.

Dem Martin Heger, Maschinisten in der Vorstadt Wieden Nr. 631, auf die Verbesserung geruchloser mechanischer Haus- und Wohnungs-Retiraden; 1 Jahr.

Dem Ernst Walker, Civil-Ingenieur bei der k. k. privilegierten Baumwoll-Gespinnst-Fabrik in Schwabendorf, auf die Erfindung und Verbesserung in der Zusammenstellung einer Maschine zum Vorspinnen von Baumwolle; 5 Jahre.

Dem Johann Schramek und Franz Botula, Schuhmacher in der Vorstadt Margarethen Nr. 134, auf die Verbesserung der Schuhe und Stiefel; 2 Jahre.

Dem Joseph Badoy, Chemiker aus Paris, Leopoldstadt beim goldenen Lamm, auf die Erfindung hydrostatischer Lampen unter der Benennung: flambeaux immortels; 1 Jahr.

Demselben auf die Erfindung einer Medaillen-Copir-Maschine; 1 Jahr.

Demselben auf die Erfindung einer transportablen Holzsäge-Maschine von besonderer Konstruktion; 1 Jahr.

Dem Andreas Bodra, Eisenarbeiter zu Carpenedolo im Delegationsbezirke Brescia der Lombardie, auf die Erfindung und Entdeckung einer Maschine aus Eisen oder Holz, bei welcher zwei oder mehrere Gewichte als bewegende Kraft zum Betriebe solcher Vorrichtungen wirken, welche große Schnelligkeit oder Gewalt nöthig haben; 2 Jahre.

Dem Vitus Mayer, Rattendruck-Fabrikanten in Guntramsdorf B. U. B. W., Niederlage in der Stadt Nr. 363, auf Verbesserungen in der Rattendruckerei; 2 Jahre.

Dem Karl Wilhelm Berger, Handlungs-Commiss, in der Vorstadt Laimgrube Nr. 143, auf die Erfindung eines Packüberzuges für Gemälde, Kupferstiche, Leder-, Holz- und Metallwaaren; 3 Jahre.

Dem Adalbert Becher, Handelsmann in Mühlinggrah in Böhmen, auf die Erfindung und Verbesserung aus einem chemischen Präparate Verzierungen mehrerer Bijouterie-Gegenstände zu erzeugen; 3 Jahre.

Dem Joseph Schnellinger, Bronzearbeiter in der Vorstadt Schottenfeld Nr. 284, auf die Verbesserung

in der Erzeugung der sogenannten Pfalz- und Bolzen-Knöpfe; 1 Jahr.

Dem Friedrich Krause, Kappenmacher in der Stadt Nr. 733, auf die Erfindung, eines elastischen wasserdichten Kappenstoffes, welcher den Luftdurchzug nicht hindert, unter der Benennung „sine Glasse,“ 2 Jahre.

Dem Joseph Staudinger, bürgl. Buchbinder Stadt Nr. 648, auf die Verbesserung einer Papier-Schneidmaschine; 2 Jahre.

Dem Joseph Giulitti, zu Montechiaro im Delegationsbezirke Brescia der Lombardie, auf die Verbesserung der am 26. August 1835 privilegirten Maschine mit kegelförmigen Walzen zum Dreschen verschiedener Getreidegattungen; 4 Jahre.

Dem Joseph Zechin, Glaswaaren-Fabrikanten in Venedig, auf die Erfindung einer Art Ofen mit 2 Feuerherden und 4 Rauchröhren zur Erzeugung der Glasperlen; 5 Jahre.

Dem Luigi Pusini und Joseph Bellandi, Glasperlen-Fabrikanten von Venedig, auf die Verbesserung und Vervollkommnung des gußeisernen Rohres zum Abrunden der Glasperlen; 3 Jahre.

Dem Joseph Torri, Tischler zu Bologna, im Delegationsbezirke Brescia in der Lombardie, auf die Erfindung einer hölzernen Maschine zum Abbeeren der Trauben, Syranellatore genannt, zum Behufe einer bessern Weinerzeugung; 5 Jahre.

Dem Wenzel Siebtkner, bürgl. Tuchscheerermeister, Vorstadt Wieden Nr. 763, auf eine Erfindung und Verbesserung im Dekatiren der Tücher; 2 Jahre.

Dem Franz Döring, Bürger, Tabakrauch-Requisitenhändler und Meerschäum-Tabakpfeifen-Fabrikanten, in der Stadt Nr. 768, auf die Erfindung einer besondern Komposition, alle Gattungen Galanteriewaaren unter der Benennung „japanische Galanteriewaaren“ zu erzeugen; 2 Jahre.

Dem Johann Karl Beyer, Baumeister zu Bielefeld im k. k. Schlessen Nr. 61, auf die Erfindung einer Maschine, welche mit einer Pferdekraft nur durch Hilfe mehrerer Menschen betrieben, täglich 25,000 Stück Ziegel jeder Art aus rohem Thone gut gearbeitet, bis zum Trocknen verfertigt; 5 Jahre.

Dem Stephan Römer von Kis-Enyiké, Chemiker und landesbefugten Zünd-Requisiten-Fabrikanten, in der Stadt Nr. 1100, auf die Verbesserung der Friktions- oder Reib-Zündmasse; 2 Jahre.

Dem Joseph Jäckel, Architekten in der Stadt Nr. 716, auf die Erfindung einer Methode zum schnellen Kopiren aller Gattungen von Bau-Grundrissen; 1 Jahr.

Dem Joseph Rakh, Bürger in der Vorstadt Wieden Nr. 118, auf die Verbesserung, nach welcher durch besondere Vorrichtungen und Mittel eine schnellere Procedur und mehr Vortheile bei Absonderung des Silbers vom silberplattirten Kupfer erzielt werden; 5 Jahre.

Dem Julius Wagner, Privaten in der Vorstadt Landstraße Nr. 37, auf die Erfindung, mittelst neuer sogenannter Kollwägen und Schlitten auf der eigends hierzu erbauten Rolle und rücksichtlich Gleitbahn bequem zu fahren; 1 Jahr.

Dem Meyer Lesch, Klempnermeister in Lemberg, auf die Erfindung unverfälschbarer Hohlmaße; 5 Jahre.

Dem Mathäus Fletcher und Johann Puntschon, Mechaniker in der Vorstadt Rossau Nr. 137, auf die Erfindung, das Eisen oder andere Metalle auf eine neue Art zu schmelzen und die Luft auf eine neue Art zu erwärmen; 5 Jahre.

Dem Jakob Kappes, Werkführer der General-Unternehmung beweglicher Senk-Apparate in der Allersvorstadt Nr. 10, auf Verbesserung der Einrichtung der bleiernen Retiradeschläuche; 2 Jahre.

Dem James Higgins in England (Bevollmächtigter ist Anton Schüller, Doktor der Rechte und niederösterreichischer öffentlicher Agent, Stadt Nr. 927), auf die Verbesserung des Drehens und Doublirens der Baumwolle, Seide, Schafwolle, des Flachses und Hanfes; 13 Jahre.

Dem Valentin Kassin, Braumeister in Klagenfurt, auf die Erfindung und Verbesserung an dem Apparate zum Sude des sogenannten Steinbieres mit Dampf; 5 Jahre.

Dem Luigi Alberizzi, Tapezierer und Luigi Magnini, Tischler in Pavia, auf die Verbesserung in Legung der Parkett-Fußböden; 5 Jahre.

Dem Bartholomäus Cassoni, Doktor der Medizin zu Laderthal im Kreise Roveredo in Tirol, gegenwärtig in Wien, Nr. Stadt 1017, auf die Erfindung aus einer Mineral-Substanz durch ein neues Verfahren zugleich Magnesia (Carbonas Magnesia) und Bittersalz (Sulfas Magnesia) zu erzeugen; 5 Jahre.

Dem August Ehme und Anton Barthe, privilegirte Inhaber in der Vorstadt Schottenfeld Nr. 463, auf die Verbesserung an der unterm 6. Juni 1835 privilegirten mechanischen Vorrichtung „Aus Schneiderin“ genannt; 5 Jahre.

Dem Mathias Boden, Chemiker, besugten Mund- und Zahnwasser-Erzeuger in Grätz, auf die Entdeckung einer wohlriechenden Haar-Essenz-Pomade; 2 Jahre.

Dem Christoph Lorenz Jahn, Klavier-Instrumentenmacher in der Vorstadt Josephstadt Nr. 104, auf die Erfindung und Verbesserung der Quersortepiano; 2 Jahre.

Dem Franz Kohl, Tischlergesellen in der Vorstadt Gumpendorf, auf die Erfindung, das aus allen Gattungen Metall verfertigte sogenannte Folio auf jede Art Galanterie-Tischlerwaaren zu verwenden; 1 Jahr.

Dem Anton Grimm, Zimmermeister in Fischamend B. U. W. W., auf die Erfindung, mittelst einer

Hadern: Stampf-Maschine, den Zeug wohlfeiler, reiner und faseriger zu liefern; 2 Jahre.

Dem Joseph Horvath von Gement, Beamter zu Steier im Traunkreis des Landes Oesterreich ob der Enns, auf die Erfindung von Rauchausführungs-Apparaten zur Verbesserung der Schornsteine; 2 Jahre.

Dem Johann Romuald Bozek, k. k. privilegirten Mechaniker in Prag Nr. 240, auf die Verbesserung des Mechanismus an den Wagen; 3 Jahre.

Dem Michael Huther, besugten Tischler in der Vorstadt Wieden Nr. 825, auf die Erfindung in Verbesserung der Parkett-Tafeln, durch eine neue Maschine erzeugt; 1 Jahr.

Dem Joseph Esche, Seidenzeug-Fabrikanten in der Vorstadt Schottensfeld Nr. 131, und Leopold Wittenberg, Fabriks-Compagnon in der Vorstadt Mariahilf Nr. 13, auf Verbesserung der Weberstühle zur Erzeugung von Shawls und Shawltüchern; 5 Jahre.

Der Elisabeth von Leyrik, gebornen Veit, Hauseigenthümerin und Besitzerin eines Besugnisses zur Erzeugung von Crepon-Arbeiten, Fransen u. dgl. auf die Erfindung in Erzeugung aller Gattungen von Vorsten; 5 Jahre.

Dem Anton Hassa, bürgerl. Buchbinder in der Stadt Nr. 1149, auf die Erfindung im Marmoriren, Sprängen, Glatern, Glätten u. s. w. von Perkal, Wolftaffet und Leinwand, Behufs der Verwendung zum Einband der Bücher; 1 Jahr.

Dem Friedrich Overmann, Mechaniker aus Trier (Bevollmächtigter ist Herr Doktor Karl König, Notar, Hof- und Gerichts-, dann Hofkriegsrath-Advokat in der Stadt Nr. 864, auf die Verbesserung an den Glammöfen (Puddling-Ofen) zum Verfrischen des Roheisens; 5 Jahre.

Dem G. und G. A. Esscher, Maschinenbauer und Fabrikbesitzer zu Feldkirch in Vorarlberg, auf eine Erfindung und Verbesserung an den Spulmaschinen; 10 Jahre.

Dem Leopold Ueh, Seidenhutmacher in der Stadt Nr. 1063, auf eine Verbesserung an den Filzhüten; 1 Jahr.

Dem Joseph Schlesinger, in der Vorstadt Himmelfortgrund Nr. 1, auf eine neue Erfindung in der Seifen-Fabrikation; 1 Jahr.

Dem Joseph Bianchi, Künstler aus Gorgonzola, auf die Erfindung eines leichten, zarten und weißen Faserstoffes, welcher aus dem Bast des Maulbeerbaumes in baumwollähnlichen Flocken gewonnen wird, und zur Verarbeitung von höchst feinem und stärkerem Garne sehr dienlich ist; 15 Jahre.

Dem Karl Heinrich, Fabrikbesitzer zu Miranla bei Prag, auf eine Verbesserung in der inländischen Zuckersfabrikation; 5 Jahre.

Dem Benedikt Bousso, aus Bielle in Piemont, unter der Firma Bousso Benoit und Compagnie,

auf die Erfindung einer wohlfeileren Papiererzeugung, 5 Jahre.

Dem Albert Johann Cramer, dem ältern, aus Nürnberg, (Bevollmächtigter ist Wilhelm Hänlein), Handelsmann in der Stadt Nr. 1095, auf die Erfindung einer schnelleren Bereitung der Seife; 5 Jahre.

Dem Balthasar Köchendorfer, Architektur-Zeichnungslehrer in Fünshaus Nr. 132, auf die Erfindung, die sogenannte schottische Fournüre von allen Holzarten und Metallen zu verfertigen; 1 Jahr.

Dem Claude Maria David Lesabregue, gewesenen Seidenhändler und Rentier zu Lyon (Bevollmächtigter ist Franz Boselli, Handelsmann in Mailand), auf die Erfindung und Verbesserung, die Seide nach einem neuen Systeme abzuhäpeln, zu spinnen und zu drehen; 10 Jahre.

Dem Philipp Schmidt, Nagel-Fabriks-Inhaber zu Wiener-Neustadt, auf die Entdeckung, die Walzen zum Drucken der Baumwollenwaaren aus reinem Kupfer zu erzeugen; 2 Jahre.

Dem Karl Richard, Tafeldekorateur in der Vorstadt Spittelberg Nr. 134, auf die Erfindung, Tafelaufsätze, oder Modelle an Tempeln, Kirchen, Pallästen u. dgl. in beliebigem verjüngten Maßstab, genau architektonisch plastisch darzustellen; 1 Jahr.

Dem Franz Viande, Lederfabrikanten in Mailand, auf die Entdeckung, die Felle von Schafen, Ziegen, Kälbern und Ternen ohne Verletzung der Nerven oder des Oberhäutchens mit größter Gleichförmigkeit auf das Höchste zu verdünnen; 5 Jahre.

Dem Louis Panaye, Handelsmann aus Lyon, wohnhaft in Mailand (Contrada de Visconti Nr. 4922), auf die Entdeckung, aus allen Gattungen faseriger Pflanzenstoffe alle Sorten Schreib-, Druck-, Zeichen- und sonstiges Papier von vorzüglicher Beschaffenheit und mit Kostenersparniß zu erzeugen; 5 Jahre.

Dem Anton Goldbacher, Tischlergesellen zu Wiener-Neustadt B. U. W. W., auf die Verbesserung im Gießen der Unschlittlerzen, 1 Jahr.

Dem William Jonas, Privatier in England (Bevollmächtigter ist Doktor Anton Schuller, Stadt Nr. 927) auf die Erfindung, alle Gattungen Stoffe, besonders Calico (Baumwollentuch) zu drucken; 13 Jahre.

Dem Alois Heinrich Wallner, Inhaber einer landesprivilegirten Schrotfabrik und Bleigewerk zu Weisk, im Villacher Kreise Kärntens, auf die Erfindung, Mineralien und Metalloryde auf das Schnellste in feinsten Staub zu verwandeln; 15 Jahre.

Dem Franz Gräffler, Antiquar-Buchhändler und beeideter Schätzmeister des k. k. niederösterreichischen Landesrechtes, in der Stadt Nr. 948, auf die Erfindung eines Sicherheits- und Bequemlichkeits-Steigbügels zum Reiten für Männer; 2 Jahre.

Dem Philipp Straßer und Adolph Hefsch, Kaufleute in Pesth, (bevollmächtigt ist das Großhandlungs-

haus J. Sigdor in der Leopoldstadt Nr. 537,) auf die verbesserte Art Schafwolle zu waschen; 5 Jahre.

Dem Stephan Mager, k. k. Lieutenant des Linien-Infanterie-Regimentes Großherzog von Baden Nr. 59 in Innsbruck, auf die Entdeckung und Verbesserung in der Bereitung der Aquarell- und Miniaturfarben; 6 Jahre.

Dem Luigi Francesco Andreis in Mailand, auf die Verbesserung im Hochdrucke verschiedener Stoffe; 5 Jahre.

Dem Johann Hölbling, Oekonom und Techniker in der Alservorstadt und Adolf Leon, Oelfabriks-Inhaber in der Stadt Nr. 732, auf die Erfindung, die schiefen Flächen der Wälder, Dämme, (Dammböschungen bei Eisenbahnen) u. dgl. mit Maschinen zum Behufe der sichersten gleichmäßigen Begründung derselben zweckdienlich vorzubereiten und die dichteste und dauerhafteste Begründung derselben auf die mindest kostspielige Art zu Stande zu bringen; 5 Jahre.

Dem Otto Rheb, bürgerl. Niedermacher in der Stadt, Nr. 618, auf die Erfindung Damenmieder ohne alle metallene Bestandtheile oder Fischbeine zu erzeugen; 1 Jahr.

Dem Wilhelm Niehl, Inhaber eines ausschließenden Privilegiums, auf dem Schaumburgergrund Nr. 10, auf eine Erfindung und Verbesserung an den Thurm- und Hausuhren; 3 Jahre.

Dem Johann Nepomuk Bilharz; Privilegiums-Inhaber und Hauseigenthümer, in Penzing Nr. 73, auf die Erfindung und Verbesserung, Strickperlen durch eine Maschine zu erzeugen; 5 Jahre.

Dem A. Wappenstein, Medailleur und Steinschneider, in der Stadt Nr. 624, auf eine sogenannte gastronomische Asssekuranz-Maschine, wodurch das Vergießen von Flüssigkeiten in Trinkgefäßen verhindert wird; 3 Jahre.

Dem Joseph Langer, quiescirten k. k. privilegirten Papier-Fabriks-Verwalter, in der Alservorstadt Nr. 110, auf die Erfindung, aus der häufig verbreiteten Wasserpflanze *Conserva rivalaris bullosa* und *reticularis* alle Gattungen geleimtes und ungeleimtes Papier zu erzeugen; 5 Jahre.

Dem Karl Voh, Schichtenmeister zu Dombrova im Freistaate Krakau (Bevollmächtigter ist Doctor J. A. Elz), auf die Erfindung, Zinkplatten zu verfertigen, welche dem Drydiren nicht unterliegen; 10 Jahre.

Der vereinten fürstlich Schönborn'schen Eisengewerkschaft zu Rotenek in Steiermark, (Eigenthümer ist Sr. Durchlaucht Alfreid Fürst von Schönburg-Hartenstein, Bevollmächtigter Sr. Durchlaucht ist Peter Alcantara Mayr, k. k. Hofkriegs-Agent-Advokat in der Stadt 737,) auf eine Verbesserung in der Eisenerzeugung im Allgemeinen; 2 Jahre.

Dem Peter Bizaglia, Grundbesitzer und Handelsmann unter der Firma Bizaglia gm. Lorenzo in Ve-

nedig, auf die Verbesserung in Erzeugung der Glasperlen (Conterio) 5 Jahre.

Dem Anton Wessely, bürgerl. Friseur und dessen Sohn Thomas Anton Wessely, in der Stadt Nr. 427, auf die Verbesserung in der Verfertigung von Männer-Touren mit Federn; 2 Jahre.

Dem Gottfried Göhnelmann, besugten Handschuhmacher in der Leopoldstadt Nr. 332, auf die Verbesserung in Verfertigung der Ueberschuhe, (Galoschen) mit Holzsohlen, Vorder- und Afterleder; 1 Jahr.

Dem Joseph Raimond, Mechaniker in Paris, (Bevollmächtigter ist Johann Fests, Handelsmann in der Stadt Nr. 579,) auf die Erfindung in der Verbesserung Bugfir-Fahrzeuge (Remorqueurs) nach einem besondern Systeme zu erzeugen; 5 Jahre.

Dem August Kuhn, Fabrikanten englisch-silberplattirter Waaren und privilegirter Kaffeh-Brausemaschinen, Josephstadt Nr. 15, auf die Erfindung einer transportablen Dunstgasbeleuchtungslampe und eines derlei Leuchters; 2 Jahre.

Dem Urban Stephan Meißl, bürgerl. Apotheker, in der Stadt Nr. 324, auf die Verbesserung der Gasbeleuchtungs-Apparate; 1 Jahr.

Dem Joseph Valentin Obendrauf, Klavierlehrer in der Vorstadt Windmühl Nr. 107, auf die Erfindung, mittelst verengter Klaviaturen (auf dem Piano-forte das Spiel der Passagen zu erleichtern und die Ausföhrung von Klavier-Kompositionen, welche für Erwachsene geschrieben sind, auch den Kindern möglich zu machen; 2 Jahre.

Dem Franz Biswanger, Mechaniker in der Vorstadt Wieden Nr. 65, auf eine verbesserte Dreschmaschine; 3 Jahre.

Dem Joseph Darnbey, Blechwaaren- und Lampenfabrikant in der Stadt unter dem Stubenthor, auf eine Verbesserung an den Lampencylindern und an den cylinderlosen Nachlampen (Delgaslampen); 1 Jahr.

Dem Johann Smaisa, Inhaber einer Seifenfabrik in Verona, (Bevollmächtigter ist Jakob Bettini, in der Stadt Nr. 326,) auf die Erfindung, vollkommen reinigende und schäumende Haus- und Fabriksseifen zu billigen Preisen zu erzeugen; 5 Jahre.

Dem Peter Anton Filipini, Grundbesitzer und Eigenthümer einer Seidenspinnerei-Maschinen-Werkstätte zu Brescia, auf die Erfindung eines Kessels zum Abhappeln der Seiden-Galletten; 5 Jahre.

Dem Vinzenz Herzog, dem Jüngern, Eisenhändler in Gräß und Vinzenz Hütthaler, Schmiedmeister zu Krieglach, auf die Erfindung, Schiffsklammern auf eine einfachere und wohlfeilere Art zu erzeugen; 3 Jahre.

Dem Franz Mayer, Handlungskommiss der bürgerl. Nürnbergerwaarenhandlung Schodlbauer und Sohn, Stadt No. 627, auf verbesserte Niederfedern; 3 Jahre.

Dem Karl Schürer von Waldheim, bürgl. Apotheker in der Stadt am Graben, auf die Erfindung eines Behälters und einer Einfüllungsform, um unangenehm riechende Arzneien nehmen zu können, ohne den mindesten Geschmack zu verspüren; 5 Jahre.

Dem Anton Cheverry, königl. bairischer Landwehrr-Major und ordentliches Mitglied des landwirthschaftlichen Vereins im Königreiche Baiern auf eine verbesserte Art in der Reinigung der Wäsche; 3 Jahre.

Dem Alois Leykam, Besitzer einer Steindruckerei auf der Laimgrube Nr. 184, auf die Erfindung in der Steindruckerei unter der Benennung: Chromolithographie; 3 Jahre.

Dem Johann Alois Wähler, Handelsmann zu Warasdorf in Böhmen, (Bevollmächtigter ist Mr. Gensler, bürgl. Handelsmann in der Stadt Nr. 495,) auf die Erfindung eines Haaröls als Parfümerie-Artikels; 4 Jahre.

Dem August Schmeer, bürgl. Kupferwaaren-Fabrikanten zu Teschen in Schlessen, auf die Erfindung eines Approbatives unter der Benennung eines Rektifikators, dann einer Dampfmaschine zur Erzeugung geistlicher Getränke; 5 Jahre.

Dem Anton Fuchs, Bleistiftensabrikanten und Spiegelmacher in Salzburg, auf die Erfindung einer Abdruck- und Abschnitt-Maschine zur Verfertigung der sogenannten Blechspiegel; 2 Jahre.

Dem Joachim Wendelen, Maschinisten, und Ferdinand Kilian, k. k. akademischer Korrektor an der Architektur-Abtheilung, auf der Laimgrube Nr. 137, auf die Erfindung das Zurückströmen des Rauches durch den obern Luftdruck aus Küchen und Wohnungen zu beseitigen; 2 Jahre.

Dem Karl Ferdinand Guggenberger, Handelsmann in Pesth, (Bevollmächtigter ist Johann Pörsch in der Stadt Nr. 752,) auf die Erfindung sogenannter verschleppbarer Stangenfedern; 2 Jahre.

Dem Peter Ludwig Tischbein, Ingenieur, Berg- und Hütten-Direktor der Herrschaft Arva in Ungarn, in der Rossau Nr. 137, auf eine Erfindung in der Erzeugung des Dampfes; 3 Jahre.

Dem Ernst August Seitner, Doktor der Medizin in Böhmen, auf die Erfindung, mittelst böhmischer Braunkohlen eine die gewöhnliche Wachsleinwand, ihr ähnliche, aber noch wohlfeilere Theerleinwand und auch sogenanntes Wachsdruck-Papier zu erzeugen; 2 Jahre.

Dem Anton Dreher, Bräumeister in Kleinschwechat, auf die Erfindung einer Maschine und Vorrichtung zur Abkühlung der Bierwürze; 3 Jahre.

Dem Nikolaus Smolenik, Ritter von Smolk, auf die Erfindung einer Dampfmahlmühle; 2 Jahre.

Dem Ferdinand Grafen von Egger, k. k. Kammerer, Bergrath und Hammergewerk in Klagenfurt,

auf die Erfindung, Kanellirtes oder gereiftes Schwarzblech zur Dachdeckung zu erzeugen; 10 Jahre.

Dem Anton Dominik Bastler, Doktor in der Stadt Nr. 616, auf die Entdeckung, Erfindung und Verbesserung im Bauen von Wagen zur Weiterbeförderung von Personen und Fahrnissen mittelst Anwendung von Stahlfedern (Omnibus-Wagen); 2 Jahre.

Dem Heinrich Eduard Herz, Besitzer einer k. k. privilegierten Zuckerraffinerie in Prag, auf die Verbesserung im Trocknen der Runkelrüben und anderer Pflanzenkörper; 10 Jahre.

Dem Robert W. Ursing, Privatier in Brüssel, (Bevollmächtigter ist Doktor Anton Schuller, Stadt Nr. 927,) auf die Verbesserung der Spinnmaschinen (Mule Jenny); 5 Jahre.

Dem Karl Kaufmann, Fabrikanten argandischer Lampen, lackirter und weißer Blechwaaren, Mariahilf Nr. 45 auf die Verbesserung der Luft- und hydrostatischen Lampen; 2 Jahre.

Dem Albert Keller, Seidenhändler in Mailand, auf eine Verbesserung im Seidenspinnen; 5 Jahre.

Dem Johann Paul Gebhard, Kynographen und Spielkarten-Fabrikanten in Wiener-Neustadt, auf die Verbesserung der Druckmethode bei der Fabrikation der Spielkarten durch eine Maschine; 2 Jahre.

Dem Johann Göh, Mechaniker, und Michael Baumann, Bierbrauer in Wien, Brigittenau Nr. 145, auf die Erfindung und Verbesserung des Apparats zur Erzeugung von Mehl und Gröhe (Gries); 5 Jahre.

Dem Ignaz Weisler, Müllermeister zu Reichenau, Herrschaft Wartenstein, auf die Erfindung einer Schneidemaschine für Gerste und andere Körner; 5 Jahre.

Dem Peter Erard, Musik-Instrumentenmacher, in London (Bevollmächtigter ist Herr Johann Kerzkovsky, k. k. Rath und Hofagent) auf eine Erfindung in Verbesserung der Klavier-Instrumente; bis 22. Dezember 1842 gültig.

Dem Baptist Froussard, Privatier in Paris (Bevollmächtigter ist Anton Schuller, Doktor der Rechte und Agent in der Stadt Nr. 927,) auf die Verbesserung der Filtrir-Apparate; 5 Jahre.

Dem Franz Jof, Bürgersohn und Inhaber einer Mouffelin-Vordruck-Maschine, in Prag Nr. 936, auf die Erfindung, Buchstaben, Ziffer, Blumen u. s. w. auf verschiedene Stoffe unauslöschlich anzubringen; 5 Jahre.

Dem Anton Amberg, befugter Klaviermacher Vorstadt Wieden Nr. 850; auf die Verbesserung in der Einrichtung der Klaviaturen; 1 Jahr.

Dem Johann Baptist Brambilla, Handelsmann in Mailand, auf eine Verbesserung in der öffentlichen und Privatbeleuchtung; 15 Jahre.

Dem Johann Baptist Margotti, gewesener

königlich-preussischer Vize-Konsul in der Moldau, in der Vorstadt Jägerzeil Nr. 41, auf die Verbesserung, Glanzpapier und Presspappe nach englischer und niederländischer Art auf eine einfachere Methode als bisher zu erzeugen; 3 Jahre.

Dem Karl von Gabel, Geschäftsführer und Gesellschafter der Handlung und Wandsfabrik des Nikolaus Dünsen, in Feldkirch, auf eine Verbesserung an dem Handwebstuhl; 15 Jahre.

Dem Heinrich Daniel Schmid, Gesellschafter und Geschäftsführer der k. k. Brückenwagen Fabrikanten Rolle und Schmilgüel (Leopoldstadt Nr. 538), auf die Erfindung von zusammenlegbaren eisernen Bettstellen, Kanapeen und Lehnstühlen; 3 Jahre.

Dem Jakob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungs-Direktor (Stadt Nr. 785), auf die Erfindung, Guß- und Schmiedeseisen, Stahl und Kupfer vor der Oxydation zu bewahren; 5 Jahre.

Dem Adam Kasperowski, zu Zurawniki in Galizien, auf die Erfindung eines Syrup-Eindickungs-Apparates, nach dem Grundsatz der erneuerten dampfenden Oberfläche; 5 Jahre.

Dem Franz Auhl, Seidenhutmacher (Wieden Nr. 445), für eine Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung wasserdichter Filzhüte; 3 Jahre.

Dem Anton Schmid, bürgerl. Kupferschmied (Stadt Nr. 166), auf eine Erfindung und Verbesserung in Konstruktion einer Maschine, unter der Benennung: »Regulations-Wasserheb-Maschine;« 3 Jahre.

Dem Michael Wermann Zeller, Spezereiwaren-Handelsmann, und Delmühpächter, dann dessen Bruder Joseph Zeller, Handlungskommiss in Prag, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Rübs- und Leinöl; 5 Jahre.

Dem Wenzel Kotoczek, befugten Schlosser (Neubau Nr. 188), auf die Erfindung von Apparaten zur Erwärmung des in Badhäusern erforderlichen Wassers; 5 Jahre.

Dem Joseph Sängler (Wieden Nr. 832), auf die Verbesserung, Mundharmoniken in Gestalt von Körbchen mit künstlichen Blumen, Früchten oder Backwerk zu verfertigen; 1 Jahr.

Dem Stephan Römer von Kis: Enyhke, landesbefugten Zündrequisiten-Fabrikanten (Stadt Nr. 1100), auf eine Erfindung und Verbesserung an den Lichtscheeren; 1 Jahr.

Dem Alois Wüest, bürgerl. Tuchschärer und Hausbesitzer (Mariahilf Nr. 3) auf die Entdeckung, durch besondere Vorrichtung an allen Gattungen Cylinder-Tuchschärer-Maschinen jede Art Schafwoll-, Baumwoll-, Seiden- oder Leinenstoffe, auf einer oder auf beiden Seiten zu scheeren; 1 Jahr.

Dem Johann Nepomuk Bilharz, Privilegien-Inhaber, und dessen Bruder, Kandidus Bilharz,

Büchsenmacher in Penzing Nr. 73, auf eine Erfindung, durch eine Maschine Kerzen zu erzeugen; 5 Jahre.

Dem Ignaz Helmer, Fabriks-Inhaber und Privilegien-Besitzer (Landstraße Nr. 99), auf die Entdeckung und Erfindung, jede Art Thon ohne alle bisher übliche vorläufige Bearbeitung in Thonprodukte umzustalten, welche unmittelbar zum Brennen befördert werden können; 5 Jahre.

Dem Vitus Ugazn, jubilirten niederösterreichischen k. k. Straßenbau-Kommissär (Wieden Nr. 658), auf eine Verbesserung an seiner Pflug-Säemaschine; 3 Jahre.

Dem Friedrich Holdhoff, Schustergefell (Neubau Nr. 240), auf eine Erfindung zur besseren Verfertigung wasserdichter Stiefel; 1 Jahr.

Dem Joseph Vadour, aus Paris (Leopoldstadt zum goldenen Lamm) auf die Erfindung, durch gekochten Dampf leeren Raum und gesteigerte Kraft zu erzeugen; 1 Jahr.

Dem Karl Sulzer, Seidenfärber und Hauseigenthümer (Gumpendorf Nr. 108), auf die Erfindung, die Säure auf eine eigene Art mit Dampf abzukochen; 1 Jahr.

Dem Joseph Pessin a, Hutmachermeister in Prag, auf eine Verbesserung in der Fabrikation der Filzhüte; 3 Jahre.

Dem Franz Meißl (Leopoldstadt Nr. 10), Joseph Eibenstein (Landstraße Nr. 274), und Emanuel Wollle (Stadt Nr. 891), bürgerl. Tuchschärer, auf die Erfindung eines Dampf-Cylinder-Dekativ-Apparates; 5 Jahre.

Dem Georg Hermann Heinrich Gaddum, Handelsmann in Mailand, auf die Erfindung einer neuen Methode, alle Arten Seidenabfälle zu krämpeln; 8 Jahre.

Dem Eduard Stribel, Maschinenschlosser (Margarethen Nr. 51), und Johann Seuffert, Maschinist (Schottensfeld Nr. 191), auf Erfindung und Verbesserung des Mechanismus der von ihnen genannten Wiener Transferr-Flügel-Cylinder-Ausschneide-Maschine; 2 Jahre.

Dem Alois Albrizzi, Handelsmann in Venedig, auf die Erfindung einer neuen Methode, Oblaten zu verfertigen; 5 Jahre.

Dem Karl Zsitkovsky, Uhrmacher aus Zeben in Ungarn (Wieden Nr. 834), auf die Erfindung und Entdeckung eines Klaviers in der Form eines Quer-Klaviers, welches anstatt mit Drahtsaiten bespannt zu seyn, durch mechanische innere Vorrichtungen auf Stahl gespielt wird; 1 Jahr.

Dem Johann Preschel, Fabrikanten Hemischer Feuerzeuge und Johann Kruxler, Zündhölzchen-Fabrikant (ersterer Laingrube Nr. 76, letzterer Wieden Nr. 895), auf eine Erfindung in der Erzeugung der Bleistiften; 1 Jahr.

Dem Joseph Böhm, bürgerl. Klaviermacher (Wieden Nr. 821) auf die Erfindung einer an jedem Klaviere anzubringenden Pedal-Klavatur; 3 Jahre.

Dem Johann Gottlieb Petri, Schieferdecker und Privilegium-Besitzer (Leopoldstadt Nr. 402), auf die Verbesserung der Eindeckung mit blauen und weißen Schieferplatten; 5 Jahre.

Dem Joseph Häufle, befugten Lithographen (Stadt Nr. 74), auf die Erfindung, wollene, seidene und andere gewebte Stoffe, mittelst lithographischer Pressen zu verzieren; 2 Jahre.

Dem Maximilian Freiherrn von Freibeck, königl. bairischen Kämmerer und Ministerialrath in München (Bevollmächtigter ist Kajetan Graf von Virchem-Haimhausen, zu Kuttenplan, im Pilsner Kreise Böhmens), auf die Erfindung eines Walzenhebels, welcher sich von selbst bewege; 5 Jahre.

Dem Leopold Jedliczka, Bürger und Kaminfegermeister in Znaim, auf die Erfindung, Heiß-, Koch- und Bratöfen etc. in Verbindung mit Heißhöfen zu setzen, bei großer Holzersparung (angeblich zwei Drittel); 7 Jahre.

Dem Bernhard von Morell, Architekten, königl. bayerischen Regierungsrathe und Director der Dampfmühle in Triest, auf eine Erfindung bei Dampfmaschinen und Dampfschiffen; 1 Jahr.

Dem Vinzenz Tlach und Vinzenz Keil, Besitzer der Herrschaft Oibersdorf und Endersdorf im k. k. Schlesien, auf eine Entdeckung und Erfindung, das rohe Zink oder Spiauter so zu raffiniren, daß hauptsächlich das Zinkblech in größter Vollkommenheit erzeugt werden könne; 5 Jahre.

Dem Anton Gruber, Werkzeugmacher (Wieden Nr. 55), auf eine Verbesserung in der Verfertigung der Wein-, Messing- und Eisen-Schneidwerkzeuge; 5 Jahre.

Dem Kaspar Fischer, bürgerl. Blumenmacher und befugter Haarflechter (Stadt Nr. 628), auf die Erfindung, von Haaren gewebte Damenscheitel, wie auch Wirbel und Platten, für Herren auf doppelten, der Hautfarbe ähnlichen Taffet zu verfertigen; 5 Jahre.

Dem Alois Maur, bürgerl. Webermeister (Vorstadt Windmühle Nr. 100), auf die Erfindung einer Vorrichtung zur Vereinfachung und Verbesserung der Shawl-Webestühle; 2 Jahre.

Dem Joseph Dorebay, Blech- und Metallwaaren-Fabrikant (Stadt unter dem Stubenthor), auf die Erfindung einer Reife-Kaffee-Maschine; 1 Jahr.

Dem Friedrich Wilhelm Kaiser, befugten Harmonikamacher, Privilegiums-Besitzer und Hausinhaber (Wieden Nr. 872) auf eine Erfindung und Verbesserung, Harmoniken zu verfertigen; 3 Jahre.

Dem Karl Wilhelm Berger, Privilegien-Inhaber (Laimgrube Nr. 143), auf eine Verbesserung der schon bestehenden Art Papier-Siegel und Erfindung von Folio-Siegeln, welche unverfälschbar seyn sollen; 2 Jahre.

Dem August Leon und Sohn, Inhaber einer Landesprivilegirten Fabrik (Alservorstadt Nr. 166), auf eine Verbesserung in der Raffinirung des Brennöles; 2 Jahre.

Des Anton Wessely, befugten Zwirnhändler (St. Ulrich Nr. 4), auf eine Entdeckung in der Erzeugung der Strickwolle, 2 Jahre.

Dem Adam Gustav de Milly, Fabrikanten aus Paris (Wieden Nr. 83), auf die Erfindung von Mitteln und Apparaten zur Erzeugung verschiedener Kerzen und Säuren; 5 Jahre.

Dem Daniel Imelaue, bürgerl. Webermeister (Wieden Nr. 854), auf eine Erfindung und Verbesserung der Jacquart-Maschine zur Ersparung einer beträchtlichen Menge von Karten (Patronen); 2 Jahre.

Dem Franz Demel, k. k. Hofdrescher (Landstraße Nr. 468), und Karl Diehler (Wieden Nr. 336), auf die Erfindung und Verbesserung einer Metall-Hebelmaschine und in Verfertigung der Billards; 2 Jahre.

Dem Joachim Bamberger, Handlungs-Agenten in Prag, auf eine Verbesserung in der Fabrikation der Federkeile; 5 Jahre.

Dem Joseph Eggerth, Privilegiums-Besitzer (Laimgrube Nr. 123), auf eine Erfindung in Verfertigung der Knöpfe und Verarbeitung von Horn und Klauen; 3 Jahre.

Dem Philipp Lesmann, Posamentiermeister (Hernals Nr. 160), auf eine Verbesserung in der Erzeugung elastischer Hosenträger; 1 Jahr.

Dem Joseph Stiefsky, bürgerl. und privilegirten Posamentierer und Schnür-Fabrikant in Stockerau, auf die Erfindung, Bettdecken, Pferddecken etc. in jeder Art Kunstwirkerei zu erzeugen; 5 Jahre.

Dem Friedrich Manheß, Gold- und Juwelenarbeiter in Wien, Vorstadt Laimgrube Nr. 189, auf die Erfindung, Handschuhe mit Verzierungen aus Gold, Silber oder Bronze, mit oder ohne Edelsteinen zu verfertigen, 2 Jahre.

Dem Johann Andreas, Gutsbesitzer und Dampfschiffbau-Unternehmer (Bevollmächtigter ist Agent J. Jüttner in Wien, Stadt Nr. 137) auf eine Erfindung und Verbesserung im Baue der Dampfschiffe, 5 Jahre.

Dem Alexander Bellon, Seidenzeug-Fabrik-Affocié in Wien, Vorstadt Wieden, auf die Verbindung, die zur Erzeugung façonirter Seidenzeuge gebräuchlichen Maillons, welche bisher aus Eisen, Glas oder Zinn verfertigt waren, durch einfache polirte Metalldrähte zu ersetzen, 1 Jahr.

Dem Karl von Nagy, Concipisten beim k. k. nied. öst. General-Kommando in Wien, auf die Entdeckung einer sich selbst nährenden Delgaslampe, 5 Jahre.

Dem Adalbert Ueh, akademischen Maler zu Grätz Profopigasse Nr. 103, auf die Erfindung einer Maschine zum Reiben der Oelfarben; 5 Jahre.

Dem Ignaz Hellmer, Fabrikbesitzer in Wien, Vorstadt Landstraße Nr. 99, auf eine Verbesserung an den Flachswebmaschinen, 2 Jahre.

Der Cassandra Verduzzi Regagioli, Malerin zu Venedig, Parrochia di S. Ermagora e Fortunato Nr. 1942, auf die Erfindung einer Art Wärmepanne aus glazirter Erde, 1 Jahr.

Dem Jakob Flebus, Filzhut-Fabrikanten in Mariahilf Nr. 9, Niederlage Stadt Nr. 868, auf die Erfindung und Verbesserung luft- und wasserdichter Fußteppiche, 1 Jahr.

Dem Alex. Treuer, Privatier und Jak. Schürli, Mechaniker in Wien, Wieden Nr. 713, auf die Erfindung und Verbesserung der Eisenbein- Staubkamm-Maschine (zum Schneiden der Käme) 3 Jahre.

Dem Franz Bonnet, Fabrikanten aus Turin, zu Mailand, Contrada degli Amadei bei Monticelli und Komp., auf die Erfindung in der Erzeugung von Hüten, Szako, Kappen und dergleichen aus Seidenabfällen; 10 Jahre.

Dem Leiser Widian, Schneidergesellen in Lemberg Nr. 122³/₄, auf eine Verbesserung in Verfertigung der Manns-Kleider; 5 Jahre.

Dem Johann Manby, Ingenieur zu Paris Rue bleue Nr. 17, (Bevollmächtigter ist Dr. Jos. Hornicker, Hof-Gerichts-Advokat in Wien, Stadt Nr. 1118), auf die Verbesserung die Anthrazit-Kohle zur Schmelzung der Erze mittelst erhitzter Luft anzuwenden, 5 Jahre.

Dem Joseph Müller, bürgl. Schlossermeister in Wien, Vorstadt Rossau Nr. 112, auf die Verbindung und Verbesserung an den Walzen-Achsen zur leichteren Fortschaffung von Frachten und Lasten, 2 Jahre.

Dem Joseph Baemi; Grundbesitzer zu Benedig, Parrochia di San Marco al Ponte del Cabaletto, auf die Entdeckung, zwei bisher noch unbekannte Kräfte, nemlich die elastische und die hydraulische Kraft zur Bewegung von Schiffen zu benutzen, 2 Jahre.

Dem Ferdinand Leitenberger, k. k. pens. Rittmeister zu Reichstadt im Buzlauer Kreise Böhmens, auf die Erfindung einer Säemaschine, 5 Jahre.

Dem Ambros Binda, Posamentierer in Mailand, sotto al Coperto de Fighini Nr. 4070, auf die Erfindung, Luxusknöpfe aus Seide oder Schafwolle mittelst einer stählernen Maschine zu erzeugen, 5 Jahre.

Dem Joseph de Welz, gemeinen Handelsmann in Mailand, Contrada de Nobili Nr. 3994 (Bevollmächtigter ist Hr. Franz Boselli, Handelsmann in Mailand Contrada de Mercanti Nr. 3221), auf die Erfindung eines der Einwirkung der Sonne und des Wetters widerstehenden Kittes zum Gebrauche beim Baue von Eisenbahnen und Dampfwägen, 15 Jahre.

Dem Leopold Florimund Hirschnall, Chemiker und Techniker in Wien (Bevollmächtigter ist Hr. Samuel Bollinger, k. k. priv. Mechaniker in Wien, Leopoldstadt Nr. 607), auf die Verbesserung in der Fabrikation wasser- und feuerfester Zhon-Produkte, 5 Jahre.

Dem Johann Friemel, Uhrmacher in Wien, Josephstadt Nr. 127, auf eine Erfindung und Verbesserung an den Uhr-Spielwerken, 2 Jahre.

Dem Johann Pollak, Schuhmachergesellen in der Vorstadt Wieden Nr. 46, auf die Erfindung, die auf Rahmen genähten Stiefel und Schuhe mit zwischen der Brand- und Pfundsohle eingelegten Stahlfedern zu verfertigen, 3 Jahre.

Dem Benedikt Salamon Perelles, Lederhänd-

ler, und dessen Bruder, Marcus Salomon Perelles, auf die Erfindung, Zündhütchen aus Papier oder Papiermasse, mit einem chemischen Pulver gefüllt unter der Benennung „Papierzündhütchen“ zu verfertigen, 5 Jahre.

Dem Franz Körbler, bef. Metallwaaren-Fabrikanten und Hauseigenthümer in der Vorstadt Wieden Nr. 475, auf die Verbesserung, gepresste Messerhefte aus Schafhorn anstatt aus Büffelhorn zu erzeugen; 2 Jahre.

Der Hedwig Travani, geb. König, Fabrikantin chemischer Feuerzeuge in der Vorstadt Wieden Nr. 378, auf die Erfindung eines Destillats unter der Benennung „Eau céleste Cachucha“ als Toiletten-Wasser und Parfümerie-Artikel, 2 Jahre.

Dem Anton Brir, Rattundruckerei-Buchhalter, in Kleinmünchen, im Mühlkreise des Landes ob der Enns auf die Erfindung zweier Schneepflüge zur Reinigung der Straßen und Eisenbahnen, 2 Jahre.

Dem Friedrich Heinrich Hartmann Edlen von Franzenshuld, Konzeptsbeamten des k. k. Hofkriegsrathes, Vorstadt Rennweg Nr. 537, auf die Erfindung eisener Bettstellen und Divans-Gestelle aus hohlen Cylindern; 2 Jahre.

Dem Ferdinand Karl Guggenberger, Chef des Großhandlungshauses F. S. Eisenfels Witwe und Komp. in Pesth, (Bevollmächtigter ist Hr. Johann Porsch, Leinwandhändler in Wien in der untern Bäckerstraße) auf die Erfindung sogenannter Luftstrom-Kamine ohne Zugluft in den Küchen, 5 Jahre.

Dem Anton Piselli, Maschinenschlosser in Mailand, auf die Verbesserung einer Buchdruckermaschine, 5 Jahre.

Dem Franz Koll, Zimmerpolier in Prag, auf die Erfindung einer neuen Stöckelpflasterung, bei Hauseinfahrten, in Ställen u. s. w., 3 Jahre.

Dem Joseph Dostal, Wirtschaftsrath in der Vorstadt Leopoldstadt Nr. 553, auf die Erfindung zweier Maschinen zur Erzeugung zweilappiger Tischler-Latten und Bodennägel, 5 Jahre.

Dem Samuel Aufrichtig, Handelsmann in der Vorstadt Wieden Nr. 441, auf die Verbesserung, das Schafwoll-Streichgarn herzurichten, 5 Jahre.

Dem Felix Sichoeki, Privilegiums-Inhaber und Seilermeister in Wiener-Neustadt Nr. 59 (Auskunft erteilt Karl Schrauf, Steinmeg in der Vorstadt Wieden Nr. 87) auf die Erfindung, den Hanf mittelst einer Maschine mit Leichtigkeit zu zerquetschen, 1 Jahr.

Dem Joseph F. Ries, bürgl. Klavier-Instrumentenmacher in der Vorstadt Landstraße Nr. 384, auf die Verbesserung in der Konstruktion elastischer Kapseln zur Anwendung bei den Fortepianos, 2 Jahre.

Dem Joseph Siegl, Chemiker in Ottakrin Nr. 62, (Niederlage in Wien, Stadt Nr. 875), auf eine Verbesserung in Erzeugung der Kupferzündhütchen, 2 Jahre.

Dem Joseph Schlegel, Manipulationsleiter auf dem Berg- und Eisenhüttenwerke der Gebrüder Roshorn zu Prerall in Kärnten, auf die Verbesserung eines eigens

konstruirten Flammofens zum Behufe des Roheisen-Frischens und Ausschweiffen des gefrischten Produktes, 5 Jahre.

Dem Karl Hussky, priv. Dachziegel-Fabrikanten in Mariafchnee bei Teplich in Böhmen, und dem Karl Venus, Dachziegel-Fabrikanten zu Bösendorf B. U. W. B., auf die Verbesserung in Erzeugung gepreßter Dachziegel, 3 Jahre.

Dem Benedikt und Joseph Homberg, Wandtlers unter der Firma Gebrüder Homberg zu Frankfurt am Main (Bevollmächtigter ist Dr. August Homberg in Wien, Stadt Nr. 790), auf die Erfindung eines Apparates als Behältniß und zum Transport des Beleuchtungs-gases, 15 Jahre.

Dem Franz Alois Bernard, Seidenfabriks-Inhaber in Wien, Vorstadt Schottensfeld Nr. 484, auf die Entdeckung, Erfindung und Verbesserung, der bekannten Schnelllaufmaschine eine solche Einrichtung zu geben, daß dieselbe mit dem Vierteltheile des früheren Kraftaufwandes von Einer Person auf einer Eisenbahnschiene in Bewegung gesetzt werden kann, 2 Jahre.

Dem Joseph Ritter von Schuster, Inhaber einer Bleistiftfabrik in Hernals bei Wien Nr. 208, auf die Verbesserung und Erzeugung seiner Zeichenstifte, 2 Jahre.

Dem Theodor de Seynes, Wechselagenten zu Lyon (bevollmächtigt sind Hänlein und Neff, Handelsleute in Wien, Stadt Nr. 1095), auf eine Erfindung in der wohlfeilern Vereitung des Beleuchtungs-gases, 15 Jahre.

Dem Anton Schmied, bürgl. Kupferschmiedmeister, Stadt Nr. 166, auf Verbesserung der von ihm erfundenen, am 21. Juni 1837 priv. Regulations-Wasserheb- und Luft-Auffaugungs-Maschine, 3 Jahre.

Dem Joseph Heckmann (senior) Chemiker, bürgl. Lackirer und Anstreichermeister und Michael Fleischer, bürgl. Tapezierer und Hausinhaber, unter der Firma J. Heckmann und M. Fleischer, in der Vorstadt Schottensfeld Nr. 304, auf die Erfindung, eine in allen Formen und Farben leicht zu bearbeitende künstliche Steinmasse zu erzeugen, 5 Jahre.

Dem Joseph Moser, bürgl. Wagnermeister in der Vorstadt Schottensfeld Nr. 293, auf die Erfindung und Verbesserung im Baue von Wägen unter der Benennung Wiener-Chamäleon-Wagen, 2 Jahre.

Dem Stephan Römer von Kis-Gnyzle, Chemiker und landesbef. Zündrequisiten-Fabrikanten in Wien Nr. 1100, auf die Erfindung eines Trocknungs-Apparates, 3 Jahre.

Dem Johann Poschony, bürgl. Kupferschmied in der Vorstadt Wieden Nr. 334, auf die Erfindung neuer Kochapparate; 3 Jahre.

Dem Joseph Mayrhofer, bürgl. Steinbierbrauer und Hausbesitzer in Klagenfurt, auf die Erfindung und Verbesserung eines Dampfapparates zur Erzeugung des Steinbieres, 5 Jahre.

Dem Wilhelm Traugott Ohnesorge, zu Mochau in Sachsen (bevollmächtigt ist Doktor Hornicker, Hof- und Gerichtsadvokat Stadt Nr. 1118), auf die Erfindung, Entdeckung und Verbesserung einer Maschine, mittelst welcher auf

eine bisher unbekannt Art Wasser und andere Flüssigkeiten aus verschiedenen Substanzen gezogen werden können, 10 Jahre.

Dem Wenzel Pinz, Ingrossisten bei der k. k. Gefällen- und Domainen-Hofbuchhaltung in der Vorstadt Wieden Nr. 464, auf eine verbesserte Nastrir-Maschine; 1 Jahr.

Dem Johann Knewssowsky, Kandidat der medizinischen Doktorewürde und Inspektor mehrerer Rübenzuckerfabriken in Prag, auf die Entdeckung einer schnelleren Abdampfung zuerhältiger Flüssigkeiten, 3 Jahre.

Dem Johann Georg Bevelacqua, bürgl. Hutfabrikanten und dessen Sohn Johann Georg Bevelacqua, Hutmachermeister in Prag, auf die Erfindung und Erzeugung der Hüte aus Haasenhaaren, 5 Jahre.

Dem Sigmund Joseph Ujhely, Arzt in der Vorstadt Wieden Nr. 1, auf eine verbesserte Filtrir- und Abdampfungs-Vorrichtung, 1 Jahr.

Dem August Leon und Sohn, k. k. priv. Del-Raffinerie-Inhaber in der Stadt Nr. 1124, auf die Verbesserung in der Raffinirung des Rübsöhl, 1 Jahr.

Dem Franz Hänisch, bürgl. Seifensieder in der Vorstadt Leopoldstadt Nr. 297, auf die Erfindung und Verbesserung, an die gefärbten Transparent-Seiten Devisen und Verzierungen anzubringen, 2 Jahre.

Dem Philipp Meißl, Commis in der Hutstepphandlung bei August Rumpel in der Stadt Nr. 968, auf eine Verbesserung im Steifen und Plattiren der Filzhüte, 3 Jahre.

Den Gebrüdern Noskorn, k. k. priv. Fabriksbesitzern in Wien, auf die Erfindung eines neuen Doppelschmelzofens 5 Jahre.

Dem Karl Graf Berchtold, Freiherrn von Ungerschütz, Stadt Nr. 1138, und Joseph Hoffmann, Mechaniker in der Leopoldstadt Nr. 161, auf die Erfindung, alle Gattungen Kunstschneidwerke oder Bildhauerarbeiten mittelst einer Maschine zu erzeugen, 2 Jahre.

Dem Norbert Nentwich, bürgl. Knopf- und Krepinmacher in der Stadt Nr. 427, auf die Erfindung in der Erzeugung von Seiden-Lasting, und andern Knöpfen, 2 Jahre.

Dem Johann Toscano del Banner, bürgl. Rauchfanglehrer-Meister, Stadt Nr. 816, auf die Erfindung einer Vorrichtung unter der Benennung: „Stesso fuoco mortale“ selbst absterbendes Feuers, zur Erstüfung des Feuers in Kaminen, Röhren, Laboratorien u. s. w., 5 Jahre.

Dem Karl Wiedecke, bef. Verfertiger englischer Sättel in der Stadt, Rothenthurmstraße Kasematten Nr. 4, auf die Erfindung eines Sicherheitszaumes, mittelst welchem man jedes wilde Pferd anhalten und zum Stillstehen bringen kann, 1 Jahr.

Dem Wenzel Kramerius, Literator, in der Josephstadt Nr. 104, auf die Erfindung einer sogenannten Kolorit-Walzendruck-Maschine, 2 Jahre.

Dem Alois Müller, Goldarbeiter, Vorstadt Neuhau Nr. 325, auf die Erfindung von Damen- und Männer-

Siegelringen von Gold, Silber und andern Metallen; 1 Jahr.

Dem Simon Komposch, Bleiwerk, und dessen Söhnen Thomas, Simon, Jakob und Ignaz Komposch, zu Schwarzenbach im Klagenfurter Kreise Kärnthens auf eine Verbesserung an dem Bleischmelzofen, 5 Jahre.

Dem Joseph Tichel, Englisch-Plattirer, Wien, Vorstadt Wieden Nr. 320, auf eine Verbesserung der Bades-Apparate, 1 Jahr.

Dem Franz Morawetz, Privilegiums- und Hausinhaber in Wien, Vorstadt Weißgärber Nr. 46, auf die Erfindung eines zu erwärmenden Schwimmbades, 3 Jahre.

Dem Joseph de Faurimont in Wien, Vorstadt Wieden Nr. 1, auf die Erfindung und Verbesserung, weiße Seife durch Hülfe von Dampf zu bereiten, 8 Jahre.

Dem Joseph Neuter, Bürger und Besitzer einer Runkelrüben-Zuckerfabrik zu Budweis in Böhmen, auf die Verbesserung in der Erzeugung von Papier aus den Abfällen der Runkelrüben, 3 Jahre.

Dem Karl Grafen Berchtold Freiherrn zu Ungerschütz, in Wien, Stadt Nr. 1138, auf die Erfindung sogenannter Doppelwagen zum Befahren der gewöhnlichen Straßen und der Eisenbahnen; 2 Jahre.

Dem Johann Wliffiak, bürgl. Steinbierbräuer und Hausbesitzer in Klagenfurt, auf die Verbesserung eines Sud-Apparates zur Erzeugung eines reineren, schwächeren und wohlfeileren Steinbieres, 10 Jahre.

Dem Friedrich Wolff, Eigenthümer einer Steingutfabrik unter der Firma, Friedrich Wolff und Komp. zu Glinoko im Fokliwer Kreise Gallziens, auf die Erfindung und Verbesserung in der Verfertigung der sogenannten rothen türklischen, aus der Terra sigillata verfertigten Tabakspfeifen aller Art und Größe, 5 Jahre.

Dem A. Ignaz Frischaus, Sohn, Inhaber einer k. k. Landespriv. Fabrik chemischer Produkte in Hernals Nr. 148 und 149, auf die Erfindung in Vereitung einer Wagenschmiere, 5 Jahre.

Dem Kaspar Montag, Bestandwirth in der Vorstadt Neubau Nr. 257, und Markus Urschütz, Harmonikmacher ebenda Nr. 203, auf die Erfindung und Verbesserung von Blech- und Metallknöpfen zum Ueberziehen mit Seide und anderen Stoffen, 3 Jahre.

Dem Peter Swary zu Perth in England (Bevollmächtigter ist Karl Sigmund, Doktor der Medizin, Vorstadt Wieden Nr. 810), auf die Erfindung einer Winterbekleidung statt der Thierfelle, 1 Jahr.

Demselben auf verbesserte Reisewagen, 1 Jahr.

Demselben auf eine neu erfundene hydrostatische oder ästatische Lampe, 1 Jahr.

Der k. k. priv. ersten Donau Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Wien, in Gemeinschaft mit Escher, Wyss u. Comp. in Zürich, auf die Verbesserung im Schiffsbaue durch Erbauen eiserner Schiffskörper, 15 Jahre.

Dem Ludwig Müller, Handelsmann und Privilegiums-Inhaber in Wien Stadt Nr. 885, auf die Erfindung

durch neue chemische Behandlungen in besonderen technischen Apparaten, künstliches Maschinen-Fettöl zu bereiten, 5 Jahre.

Dem Thomas Woytel, Tischler-Maschinisten, Vorstadt Gumpendorf Nr. 315, auf die Verbesserung der Jacquart-Maschinen zur Erzeugung dessinirter Woll- und Seidenstoffe, 3 Jahre.

Dem Wilhelm Rühm, Fabrikanten englisch-plattirter Waaren, und dessen Kompagnon Joseph Lang, Vorstadt Wieden Nr. 715, auf die Erfindung einer sogenannten „Press-Extraktions-Kaffehmaschine, 1 Jahr.

Dem Anton Gruber, Besitzer einer k. k. priv. Fabrik stahlplattirter Schneidwerkzeuge zu Gieselberg bei Scheibbs, und Gesellschafter einer k. k. priv. Handwerkerzeug-Fabrik in Wien, Vorstadt Wieden Nr. 55, auf die Erfindung einer Maschine und einer Methode, die Schneidwerkzeuge doppelt zu härten, 5 Jahre.

Dem Alois Müller, Goldarbeiter in der Vorstadt Laingrube Nr. 193, auf die Erfindung, gesätere Gold-, Silber-, Bronze- und Stahlknöpfe zu verfertigen, 2 Jahre.

Dem Johann Andreas Scheller, Privilegiums-Inhaber in der Vorstadt Schottenfeld Nr. 305, auf die Erfindung unterschlägiger Mahl-, Schneid- und Stampfmühlen zur Erzeugung von Mehl, Gröhe, Bretern, Fourniren, Del u. dgl.; 1 Jahr.

Dem Franz Tschulik, Dr. der Rechte und Concepts-Beamten der k. k. ob der Ennsischen Kammerprokuratur in Linz, (Bevollmächtigter ist Dr. Siegfried Becher in Wien, Stadt Nr. 1039) auf die Erfindung eines Sicherheitswagens, dessen Kasten beim Umstürzen des Gestelles ohne Erschütterung wagrecht auf seiner Unterseite auffällt, 1 Jahr.

Dem Johann Fischer, bürgl. Spängler in der Vorstadt Wieden Nr. 347, auf eine Verbesserung an den Straßenlaternen; 3 Jahre.

Dem Johann Franz Zuscany, k. k. priv. Fabrikanten und Ambros Johann Zuscany, auf eine Maschine zum Treiben aller Arten von Schiffen und Wagen, 5 Jahre.

Dem G. und G. Albert Escher, Fabrikbesitzer zu Feldkirch, auf die Erfindung und Verbesserung in den für die Dampfmaschinen gebräuchlichen Dampfesseln, 5 Jahre.

Dem Joseph Flaehner, bürgl. Tapezierer in der Vorstadt Wieden Nr. 95, auf eine neue Füllung der zu polsternden Möbel mittelst eigends erzeugten Holzspänen, 3 Jahre.

Dem Markus Hirsch Weikershelm et Komp., k. k. priv. Großhändler in Wien, Stadt Nr. 1107, auf die Erfindung, aus Knoppeln einen hellen Extrakt zum Färben zu bereiten, wodurch die Galläpfel und der Sumach ersetzt werden, 2 Jahre.

Dem Joseph Puz, Werkführer bei seinem Vater, dem Nagelschmidmeister Johann Puz in Loosenstein im Traunkreise des Landes ob der Enns, auf die Erfindung und Verbesserung an der Schneid- und Stoß-Maschine zur Erzeugung der Nägel aus Walzenblech ohne Hülfe des Feuers, 5 Jahre.

Dem Franz Kreun junior und Michael Hackel, letzterer Inhaber der Herrschaft Vorberau, beide Eigenthümer des Graphitbergbaues in Kaiserberg bei Leoben, auf die Erfindung und die Erzeugung von Schmelzgeschirren und Schmelzriegeln aus dem Kaisersberger Graphit, 2 Jahre.

Dem Gottlieb Hein, bürgl. Waid- und Schönfärber zu Kenty, im Windowiczer Kreise Galiziens, auf die Erfindung und Verbesserung, mittelst einer Krag-Spinn-Spinnmaschine Schaf- und Baumwolle zu spinnen, 5 Jahre.

Dem Ferdinand Funke und Albert Böhr, Bronzearbeiter zu Hernals Nr. 203, auf die Erfindung, alle Arten Schmuck für Herren und Damen in englischen Gold-Plaqui (Double) sowohl mit Steinen, Perlen, Email als andere Verzierungen zu erzeugen; 1 Jahr.

Verlängerte Privilegien.

Des Karl Meyer und Rudolph Hoffmann, auf die Verbesserung in der Zurichtung von Federkielen; 2 Jahre.

Des Jakob Keltast, auf die Erfindung und Verbesserung des Verfahrens zur Erzeugung des Borax; 1 Jahr.

Des Jakob Weiß, k. k. privilegierten Gold- und Silberarbeiter und Bronze-Waaren-Fabrikanten, auf die Erfindung in Verfertigung von Eßbestecken und Galanteriewaaren aus Silber und Gold; 5 Jahre.

Des Mathias Streckmayer und der Miteigenthümer durch Cession: Franz Bauer und Joseph Böhl, auf die Verbesserung in der Verfertigung von Schuhen und Stiefeln; 1 Jahr.

Des Joseph Allgauer, auf die Verbesserung an dem Pianoforte; 2 Jahre.

Des Joseph Held, bürgl. Handelsgärtner, auf die Entdeckung in der Beheizung von Glas- oder Wärmehäusern und Treibkästen durch Wasser mittelst gläserner Röhren; 1 Jahr.

Der k. k. ausschließlich privilegierten Unternehmung zur Beleuchtung aus vervollkommenem Gas, auf die unterm 20. April 1835 privilegierte Erfindung, ein zur Beleuchtung dienendes Gas unter der Benennung Gas perfectionné (vervollkommtes Gas) zu erzeugen; 1 Jahr.

Des Anton Grimm, auf die Erfindung einer Aufzugs-Maschine; 2 Jahre.

Des Helkar Numa Villars, auf eine Verbesserung im Guillochiren, nunmehr an Placidus Facore übertragen, auf Ansuchen des Letzteren; auf 2 Jahre.

Des Wenzel Ulbricht, auf eine Verbesserung in der Fabrikation der Seidenhüte; 2 Jahre.

Des Leopold Niederreither, auf die Erfindung, alle Gattungen Kutschen und Steirerwagen mit einer neuen Art Hängung zu bauen; 1 Jahr.

Des Joseph Eschuggmall, auf eine Glanzwische ohne Vitriol; 1 Jahr.

Des Joseph Pergler, Schuhmachergesellen, auf

eine Verbesserung in der Verfertigung der Schuhe und Stiefeln, u. dgl., 2 Jahre.

Des Martin Ledl, akademischen Zeichner, auf eine Erfindung der Herstellung aller Gattungen Zeichnungen zu Druck- und Strickmustern mit fünf Figuren, statt der bisherigen Model u. dgl.; 1 Jahr.

Des Joseph Klapka, Besitzer einer Oelmühle zu Temeswar, auf eine Verbesserung an dem holländischen Schleppwerke; 1 Jahr.

Der Gesellschaft zur Beleuchtung mit vervollkommenem Gas auf Erfindungen und Verbesserungen bei demselben; 1 Jahr.

Der Firma Max Berger; auf eine Erfindung und Verbesserung der Maschine zur Erzeugung des Surrogats Kaffehs; 3 Jahre.

Des Ignaz Beywolff, Müllermeister zu Poyzdorf, und seines Sohnes Ignaz, auf eine Verbesserung der oberflächigen Wasserräder; 1 Jahr.

Des Joseph Psaff, auf die Erzeugung von gepfälzten Knöpfen, mittelst einer runden Maschine; 2 Jahre.

Des Joseph Wanig, Handelsmann zu Prag, auf eine Erfindung in Erzeugung der Hüte und Kappen aus Filz, 3 Jahre.

Des Georg Frühauf, Nagelschmiedmeister zu Unter-Meidling, auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung runder Abschnägel von Eisendraht; 3 Jahre.

Des Karl Furmann, befugten Bronze-Arbeiter in Wien, auf eine Erfindung in Verfertigung der Staats- und Militärdegen, dann Militärsäbel, 1 Jahr.

Des Joseph Flachnecker, bürgl. Tapezierer in Wien, auf eine Verbesserung an den sogenannten gepolsterten Stahlfeder-Matratzen; 2 Jahre.

Der Alexandrine von Casati, auf die Erfindung einer Gesichtspomade; 2 Jahre.

Der Magdalena Straub zu Mariahilf Nr. 62, auf das durch Cession an den hiesigen bürgl. Stadtziegeldeckmeister Laurenz Altlehner an sie gekommenen Privilegium auf die Erfindung, Dacheindeckungen ohne Mörtel mit jeder Gattung Dachziegel herzustellen; 3 Jahre.

Der k. k. ausschließlich privilegierten Unternehmung zur Beleuchtung mit vervollkommenem Gase (Gas perfectionné), auf eine Erfindung und Verbesserung bei Beleuchtung mit Gase; 1 Jahr.

Des Heinrich Hubert und der Anna Bruchner, auf eine Erfindung in Verfertigung der Abziehriemen für Rastmesser; 1 Jahr.

Des Peter Cassone de Matacci, Schornsteinfeger-Gesellen in St. Pölten, auf die Erfindung eines aromatischen Geistes, „aromatisch-peruvianisches Wasser“ genannt; 2 Jahre.

Des Friedrich Sartorius, auf einen Bade-Apparat; 1 Jahr.

Des Franz Köbel, Kunstfeuerwerker in Grätz, auf die Erfindung einer in der Luft schwebenden Leuchtmachine; 1 Jahr.

Des Karl Demuth, auf die Verbesserung in Erzeugung des Leuchtgases und der dazu gehörigen Apparate, später an Theodor Friedrich Hene übertragen; 1 Jahr.

Des Jakob Franz Heinrich Hemberger, auf die Erfindung eines aus verschiedenen Gummi- und Oelstoffen bereiteten Firnisses „Zupffirnß“ genannt; 2 Jahre.

Des Joseph Muck, Prager Hutfabrikanten, auf die Verbesserung in der Fabrikation der Filz- und Seidenhüte und anderer gefüllter Gegenstände; 1 Jahr.

Des Alois Wüest, Tischscherer in Wien, auf die Verbesserung der Cylinder Tischscherer-Maschine; 3 Jahre.

Des Heinrich Ritter von Claudius, auf die Verbesserung der Konstruktion der musikalischen Instrumente; 1 Jahr.

Der Direktions-Commission der Gesellschaft für Walzmühlen in Frauenfeld, Kanton Thurgau in der Schweiz, nämlich J. Sulzberger, Ingenieur, J. H. Dellbrunner, Handelsmann und J. J. Würst, Oberrichter, auf die Erfindung einer nach einem neuen Systeme erbauten Walzmühle; 5 Jahre.

Des Benedikt Born, auf die Erfindung in der Erzeugung der Filzhüte; 1 Jahr.

Des Johann Strauß, in Wien, auf die Erfindung einer neuen Gattung sehr gut schäumender und vollkommen reinigender Seife; 1 Jahr.

Des Simon Rabach, auf die Verbesserung der Stiefelwichse, nun an J. H. Compars cedirt; auf 3 Jahre.

Des Lorenz Mayer, bürgl. Tischlermeister in Wien; auf die Verbesserung der bereits priv. geruchlosen Reirraden 1 Jahr.

Des Wiener Großhandlungshauses Markus Hirsch Weikersheim, auf eine Verbesserung aus Knoppere einen Farben-Extrakt zu bereiten; 10 Jahre.

Des Johann Lechner Polzany, Uhrmacher in Wien, auf die Erzeugung goldener Männer- und Damenketten; 2 Jahre.

Des Franz Raffelsberger, auf „typographische Karten“ 3 Jahre.

Des Joseph Strauß, auf „Oel- und Seisenbereitung“ 1 Jahr.

Des Karl Knoll, auf die Entdeckung, Dosen auf sogenannten Leder-Papier-Maché zu erzeugen; 2 Jahre.

Der Gebrüder Escher von Felsenhof, Fabriksbesitzern zu Feldkirch in Vorarlberg, auf die Erfindung eines verbesserten Stoffes zu den Sieben oder Beuteln der Mühlen; 1 Jahr.

Des Fürsten Alfred von Schönberg, auf Erzeugung von Nägeln und andern Eisenwaaren auf Maschinen; 2 Jahre.

Des Anton Parfch, Theresienfelder-Tabakpfeifenfabrikanten, auf das Marmoriren irdener Tabakpfeifen; 2 Jahre.

Des M. Raffelsberger, auf die Entdeckung eines neuen Apparates zum Abdampfen des Zuckers; 5 Jahre.

Des Franz Morawetz in Verbindung mit Jakob

Dischon, auf eine Verbesserung in der Delartirung von Wollstoffen; 2 Jahre.

Des Mathias Schreymayer, nun an Franz Lauer cedirt, auf eine Verbesserung in der Verfertigung der Frauen- und Männerschuhe und Stiefel; 1 Jahr.

Der k. k. ausschl. priv. Unternehmung zur Beleuchtung mit vervollkommenem Gas, auf die Erfindung, ein zur Beleuchtung dienliches Gas unter der Benennung „vervollkommtes Gas“ (gas perfectionné) zu erzeugen; 1 Jahr.

Des Anton Pellizari, auf die Verbesserung in Nummerirung der Gebäude und Namensaufschriften der Pfarbezirke, Straßen, Gründe, Plätze u. s. w.; 10 Jahre.

Des Anton Schlesinger, auf eine Verbesserung in der Kerzenfabrikation, nun ins Eigenthum seines Sohnes Emanuel Schlesinger abgetreten; 2 Jahre.

Des Jakob Schenk, Schuhmachermeister in Verbindung mit Mathias Pfister, auf die Erfindung, die Sohlen der Stiefeln und Schuhe mit Fischbein auszufüttern; 2 Jahre.

Dem Christian Georg Jasper, auf die Verbesserung der Linier- und Rubricir-Maschine; 5 Jahre.

Dem Professor am Wiener k. k. polytechnischen Institute, Simon Stampfer, und den Werkleiter Christian Starke, auf die Verbesserung der Nivelir-Instrumente; 3 Jahre.

Dem Joseph Kowats, auf die Erfindung mechanischer Ruhesessel und Sofa's; 1 Jahr.

Freigegebene Privilegien.

1) Erzeugung von Toilette-Seifen, die verschiedenen Früchten ähnlich sehen und beim Aufbewahren die Parfums nicht verlieren. (Privilegium an Freu und Nugglisch, vom 29. März 1834).

2) Neue Art die thönernen Dosen zu verzieren. (Privilegium des Karl Mach, vom 30. Dezember 1830).

3) Bier- und Brantwein-Erzeugungs-Apparate. (Privilegium des Johann Niklas Czerny, vom 3. September 1834).

4) Kupfer- und Steinlichabdrücke auf Steingut und analoge Waare zu übertragen. (Privilegium des Freyherrn von Schönau, vom 9. März 1831).

5) Inländische Rankfarbe, welche vorzüglicher und wohlfeiler seyn soll, als die ostindische. (Privilegium des Friedrich Anton Pilz, vom 30. April 1831).

6) Pariser Damen-Konservations-Wasser. (Privilegium des Johann Filz, vom 26. August 1831).

7) Düngmittel aus Knochenmehl. (Privilegium des St. W. Köbler, vom 1. Juni 1831).

8) Neuer Schlammapparat für Erze. (Privilegium von Johann Günstler vom 4. Juni 1828).

9) Verbesserungen in Erzeugung der feineren Thonwaaren verschiedener Art. (Privilegium des Johann Peroutka und Friedrich Krenke, vom 9. September 1830).

10) Neu erfundene Maschine zum Verforken der Glas-

schen für Mineralwässer. (Privilegium des Joseph August Hecht, Pächter der Franzensbader Mineralwässer-Versendung zu Franzensbad, vom 10. Mai 1830).

11) Verbeßertes Verfahren in der Auffuchung der Quellwasser (Anlegung artesischer Brunnen), Erze und Steinkohlen; (Privilegium des Kajetan Bray, Architekten aus Mailand, vom 24. April 1830).

12) Neues Verfahren, um alle Gattungen Thüren-, Fenster- und Kastenbeschläge, besonders aber Schraubenschraubenmüttern zu verfertigen. (Privilegium des Johann Michael Steininger, bürgerl. Kaufmann und Eisenhändler in Nied im Innviertel, vom 30. März 1832).

13) Neu konstruirte Kopp-, Schrott und Mahlmühle, sammt einem zu ihrem Betriebe oder sonstigen Zwecken erfundenen Pferdegetriebe. (Privilegium des Franz Kauer Wurm, Mechaniker in Sumpendorf Nr. 213, vom 3. August 1832).

14) Neu erfundene Kleiderpresse von Joseph Pötscher, Inhaber einer Kleider-Reinigungs- und Appreturs-Anstalt in Wien, Stadt Nr. 1157. (Privilegium vom 5. März 1833).

15) Neuer Mechanismus, um Schiffe stromaufwärts zu treiben, von Luigi Torchi in Mailand. (Privilegium vom 21. Juni 1835).

16) Eröffnung der Fabrikation der Teppiche und Möbelstoffe Coussins und au point d'Hongrie damassés genannt von Gräfin Michon. (Privilegium vom 15. März 1830).

17) Erfindung der Fabrikation des reinen und insändischen Cachemirs, welche selbst die ausländischen übertrifft. (Privilegium des Johann Gilet, von Lyon, wohnt in Mailand, vom 24. September 1830).

18) Erfindung 1) den Mailänder Boden so zuzubereiten, daß er Stroh so wie der florentinische erzeugt, und 2) daraus Hüte wie die florentinischen zu verfertigen, von Dominikus Magni in Mailand. (Privilegium vom 30. September 1830).

19) Verbesserung an dem Seidenkamme, um aller Art Fäden der Floretseide von den Spinnwebnötchen zu befreien. (Privilegium des Karl Venini in Mailand, vom 25. Mai 1833).

20) Maschine zur Reinigung der Papiermasse. (Privilegium des Christian Frauer, Form- und Papiermacher zu Hohenelbe, vom 25. Mai 1833).

21) Beheizung der Gebäude und Erwärmung der Metalle und anderer Körper durch nicht elastische Flüssigkeiten, von G. Albert Escher von Felsenhof, Ingenieur und Fabriksbesitzer. (Privilegium vom 18. Oktober 1833).

22) Neue Verbesserung des französischen Gewehrschlosses. (Privilegium des Anton Vinzenz Lebeda, k. k. privilegirter Büchsenmacher in Prag, vom 22. Dezember 1830).

23) Verfahren, das zu Möbeln, Parketten u. s. w. zu verwendende Tischlerholz gegen das Werfen und

Zerklüften zu sichern. (Privilegium des Friedrich Lafite und Franz Weber in Grätz vom 12. Dezember 1827).

24) Verbesserung der Buchdrucker-Schnellpresse. (Privilegium des Leo Müller, Maschinenisten zu Mirtelberg in Tirol, vom 17. Mai 1833).

25) Verbesserung in dem Gebiete der Weberei von Johann Kottler, Handlungsbuchhalter in Wien. (Privilegium vom 1. Juli 1830).

26) Neue Verbesserungen von demselben. (Privilegium vom 30. September 1830).

27) Neue Verbesserungen von demselben. (Privilegium vom 23. Februar 1831).

28) Appretirungs-Maschine für Tuch und Wollstoffe überhaupt. (Privilegium des Andreas Schrohowsky, bürgerl. Tuchscheerer und Tuch-Appretirungs-Meister in Prag, vom 28. Juli 1826).

29) Verbesserung in der Fabrikation der zu Kastenbeschlägen gebräuchlichen Ringbolzen. (Privilegium des Christoph Steinlein, bürgerl. Handelsmann und Fabrikanten in Wien, vom 4. Juli 1834).

30) Gaslicht-Doppelschirme von J. G. Uffenheimer, Inhaber einer k. k. landesbefugten Spielkartenfabrik in Wien unter der Firma Johann Uffenheimer (Privilegium vom 20. Oktober 1835).

31) Schnellschüh-Maschine (Privilegium des Nathan Bedeles, Kaufmann in Prag, Privilegium vom 13. Jänner 1835).

32) Neue Bearbeitungsart des trockenen geruchlosen Düngers aus Urin und Excrementen, dann neue bewegliche geruchlose Sentgruben und Behältnisse. Von Levasseur; (Privilegium vom 24. April 1820).

33) Neue Verfertigung der Pfefferkuchen und eines sehr guten Methes, des Friedrich Fischer. (Privilegium vom 23. November 1826).

34) Apparat zum Entfärben und Läutern des Syrups und Zuckersaftes. Von Justin Bouthon in Mailand. (Privilegium vom 20. Dezember 1823).

35) Verbesserte Spulmaschine der H. H. Kühne und Jehner. (Privilegium vom 20. Jänner 1830).

36) Verbesserung in der Fabrikation der Filzhüte aus Hasenhaar oder Schafwolle, der H. H. Joseph Muck und Joseph Heinh, (Privilegium vom 12. August 1830).

37) Luftverdichtungs-Apparat zum Gebrauche bei Schmelzöfen oder überhaupt bei jeder Feueresse. Von Ludwig de Cristofori in Mailand. (Privilegium vom 11. Mai 1831).

38) Verbesserung in der Darm-Saiten-Fabrikation, des Leopold Schüh. (Privilegium vom 6. Mai 1832).

39) Verbesserung an den Filzhüten zum Verhüten des Grauerdens der Haare; des Bernhard Butschek. (Privilegium vom 21. Jänner 1834).

40) Verbesserung in der Verfertigung metallener

Uheblätter von Franz Machts, privilegirter Platinawaaren-Fabrikanten in Wien, (Privilegium vom 27. Februar 1834).

41) Neu erfundene Blasmaſchine, ſtatt der bisherigen Blasbälge. Von Karl Kaufmann in Wien. (Privilegium vom 25. Auguſt 1834).

42) Eine neue Art Velleuchter, von F. Machts und Kompagnie. (Privilegium vom 3. September 1834).

43) Verbesserungen in der Seifen- und Kerzenbereitung des Joſeph Nowotny. (Privilegium vom 26. November 1834.)

44) Schnellere Roth- und Weiß-Lohgärberei aller Sorten von Häuten und ſtarker Wollſtoffe, des Anton und Karl Fröhlich. (Privilegium vom 9. April 1835).

45) Methode um Horn und Schildpatt mit Vergierungen aus Metall, beſonders Gold und Silber, oder aus Perlenmutter zu verſehen, des Karl Schmidt; vom 14. Mai 1836.

46) Erzeugung verbesserter Bein- (eigentlich Horn-) Knöpfe, des Franz Anton Huber; vom 18. Juni 1836.

47) Neu erfundene Deſſampe von Franz Jang, Spänglermeiſter in Wien. (Privilegium vom 5. Auguſt 1836).

48) Anton Gattinoni in Mailand, verbesserte Haſpel zum Abhaſpeln der Seide (privilegiert den 13. Juni 1836).

49) Sidon Nolze, verbesserte Meerſchaum-Pfeifenköpfe (privilegiert den 13. Februar 1834).

50) Anna Beyſchoweſch, Männer-Kravaten (privilegiert den 8. Auguſt 1834).

51) Joſeph Fleiſch, Erzeugung der ſonſt aus Gold, Silber und Seide verfertigten Czako-Rosen aus Metallblechen (privilegiert den 29. September 1834.)

52) Anton Knobloch, Erfindung auf alle Arten von Möbeln die feiſten Zeichnungen, Porträts und Schriften auf Gold, Silber oder Metallgrund mittelſt geſtochenen Stahlplatten zu preſſen (privilegiert den 21. Juli 1834).

53) Blaſius Höfel, Erfindung aus geſtochenen Kupferſtich-Platten, wie auch aus Abdrücken von Kupfer- und Stahlplatten neue Druckplatten von Zinn oder Kupfer ohne Verſchädigung der Original-Platten in gleichem, vergrößerten oder verkleinerten Maße herzuſtellen (privilegiert den 2. Jänner 1833).

54) Franz Friſch, Verbesserungen in der Verfertigung der Männerkleider (privilegiert den 18. März 1835).

55) Johann Petri, Verfertigung künstlicher Schleif- und Abziehſteine (privilegiert den 6. Juni 1834).

56) Georg Galafek und Johann Dobinger, verbesserte Verfahrungsweiſe in der Erzeugung gepreßter Zeichnungen auf Papier, Leder, Holz und andern Stoffen (privilegiert den 12. März 1835).

57) Joſeph Franz Kaiſer, bürgerl. Buchbinder,

Aufbewahrungsbuch für Nähſeide (privilegiert den 13. Auguſt 1835).

58) Adolph Mylius und Adolph Rütte, Nadelfeuergewehre (privilegiert den 27. März 1835).

59) Jakob Schwarz, verbesserte Fabrikationsweiſe der mit Gold, Silber oder andern Metallen eingepreßten Galanterie-Drechsler-Arbeiten von Schildpatt oder Horn (privilegiert den 28. Juli 1836).

60) Nikolaus Winkelin, an Verbesserung an Sonn- und Regenschirmen (privilegiert den 11. Juli 1836).

61) Ernt Wilh. Schmidt, Luſtheizöfen (privilegiert den 28. Oktober 1835).

62) Eduard Buſchmann, Terpodion (privilegiert den 8. Auguſt 1834).

63) Michael Anton Morſch, geruchloſe Abtritte (privilegiert den 20. Februar 1835).

64) Franz Taccani und Deſiderius Manzoni, neu erfundene Stampmühle zum Enthüllen des Reifes (privilegiert den 11. Jänner 1831).

65) Bartolomeo Neshoda in Padua, neu erfundener Dampfwagen (privilegiert den 1. April 1822).

66) Unter der Firma Phorus in Wien, neu erfundene Brennholz-Verkleinerungsmaschine (privilegiert den 10. März 1822).

67) Ludwig Ritter von Peſchier, Eigenthümer der k. k. privilegirten Franzenſthaler-Papierfabrik, und Vinzenz Sterz, Direktor derſelben, verbesserte Papier-Erzeugungsmaschine (privilegiert den 25. November 1821).

68) Ludwig Ritter von Cochelet, Guts- und Fabrikbeſitzer in Frankreich, neu erfundene helicoidiſche transverſale Scheermaschine für Tuch, Kaſmir und andere Wollenzeuge (privilegiert den 16. September 1821).

69) Joſeph Bauer, magiſtratiſcher Körnermeſſer in Wien, Verbesserung in der Erzeugung wachſplattirter Unſchlitterzen (privilegiert den 1. April 1831).

70) Franz Hueber, bürgerl. Handelsmann in Wien, Verbesserung des Dampf-Apparates für Branntweinbrennereien (privilegiert den 14. November 1821).

71) Vinzenz Ury zu Tarnow, Entdeckung, Weingeiſt, Bier, Eſſig mittelſt eines Dampf-Apparates zu erzeugen, Malz zu gewinnen, und Waſſer zu leiſten (privilegiert den 29. Dezember 1824).

72) Naſchmann Wardach, Reinigung der wollenen Tücher von den mit verwebten leinenen Fäden (privilegiert den 29. Februar 1829).

73) Salomon Brück, Verfertigung von Männer- und Damenſtiefeln und Schuhen von der Art, daß keine Naſſe eindringen kann, und daß die Fußſohlen vor der Hitze und dem Brennen geſichert ſind (privilegiert den 14. April 1829).

74) Anton Wagner, Verbesserung in der Bereitung des Köllnerwaſſers (privilegiert den 5. März 1830).

75) Anton Wagner, Maſſe zur Bereitung der Zündhölzchen (privilegiert 8. März 1830).

76) Paul Meyer, neues Glaschmelzmittel unter der Benennung leicht schmelzendes Doppel-Kali (privilegiert den 20. Mai 1822).

77) Mathäus Pogatschnig, verbesserte Wollkämme (privilegiert den 17. März 1823).

78) Johann Gabriel Rausch, Aufbrauchmaschine (privilegiert im J. 1829.)

79) John Browne und B. W. Smith auf einen verbesserten Apparat zur Erzeugung des Beleuchtungsgases aus Oehlen, Fettsubstanzen, Harzen u. dgl., v. 11. April 1825.

80) Anton Richter, auf Verbesserungen in der Holzverkohlung, Reinigung des Holzessigs und Darstellung des Blisuckers und Bleiweißes, v. 15. Dezember 1824.

81) Ferdinand Honig, auf eine Verbesserung der schwarzen Dinte v. 20. Dezember 1825.

82) F. S. Emperger, auf Verbesserungen in der Bereitung des Bleiweißes, v. 26. August 1825.

83) John Browne, auf Verbesserung für Gasbeleuchtungs-Anstalten, v. 4. November 1824.

84) Christian Prizzi, auf eine neue Erfindung zur Verbesserung der Indigo-Blaufärberei, vom 14. Februar 1825.

85) S. G. Starkloff, auf eine neue Metalllegirung, welche eine violette Farbe besitzt, sich gut verarbeiten lässt, und der Luft wie die edeln Metalle widersteht, v. 10. Dezember 1824.

86) Henry S. Davy, auf eine neue Erfindung bei der Gewinnung der Salze aus ihren wässrigen Ausfällungen mittelst Verdampfung des Wassers, v. 11. November 1824.

87) Pezwal J. Fr., auf Verbesserung des Pantographen, v. 4. November 1824.

88) John Browne auf die Verbesserung einiger Gasbeleuchtungs-Apparate, als Retorten, Pumpen und Röhren, vom 14. Februar 1823.

89) John Browne, auf die Einrichtung an Lampen von beliebiger Gestalt mit comprimiertem Leuchtgas, v. 14. Februar 1825.

90) A. Crivelli, auf Verfertigung des Stahls ähnlich dem Englischen, der unter den Namen Heuschmann bekannt ist, v. 18. April 1825.

91) M. Friedmann und J. Großmann; der Gegenstand desselben besteht in Wesentlichen in der Einlegung eines Streifens mit Schlinge von Schnurmacherarbeit zwischen zwei Tuchlappen an den Knopflöchern der Kleidungsstücke, um das Ausreißen zu verhindern, v. 13. Dezember 1825.

92) B. Vergamonti, auf Bereitung von künstlichen Zähnen von beliebiger Farbe aus reiner Porzellan-Masse, v. 30. März 1832.

93) Joh. Bapt. Beealitto in Mailand, auf eine Verbesserung beim Raffiniren des Zuckers, v. 2. Juli 1821.

94) Georg Drigone, in Genua, auf die Zubereitung des Strohs, um daraus Papier zu bereiten, v. 5. November 1821.

95) Joseph Kuhn, in Odenburg, auf einen verbesserten Federleuchter, v. 29. Dezember 1834.

96) D. Anton L. Mosing, in Wien, auf Einsudmaschinen, v. 29. Dezember 1824.

97) Heinrich Pavill Dawy, aus London, auf eine Verbesserung an der Seideaufwind-Maschine, v. 21. Mai 1825.

98) Heinrich Pavill Dawy, aus London, auf eine ähnliche Verbesserung, v. 19. November 1825.

99) Andreas Vernay, in Mailand, auf eine Verbesserung in der Seidenband-Fabrikation, v. 25. März 1825.

100) Claudius Cernuschi, in Mailand, auf einen Pyrometer zur genauen Bestimmung der Dichtigkeit des Syrups vor der Krystallisation des Zuckers, v. 27. Oktober 1825.

101) Anton Daveria in Mailand, auf eine Form, um in dieser Kerzenformen zu gießen, v. 20. Dezember 1831.

102) Ludwig Heinrich Blangy, in Mailand, auf die Zertheilung des Talges in 3 Theile, und auf die Verwendung dieser Theile zu Kerzen, Pomade, Del, Schmirre u. dgl., v. 23. Oktober 1829.

103) Carl Loos und Joseph Veslier in Wien, auf eine Verbesserung der Wappendruckmaschine, v. 25. März 1825.

104) Martin Friedsey, die Verfertigung des 3 Alirten Wassers betreffend, v. 5. März 1825.

105) Franz Merkle und dessen Gattin Elisa Merkle, auf eine neue Ablühlungsmethode der Bierwürze und in der Reinigung des zur Biererzeugung nothwendigen Wasfers, v. 11. April 1825.

106) Jgnaz Wanni und Komp., auf Gewinnung des Indigo aus blau gefärbter Wolle, v. 26. April 1830.

107) Salomon Reichenberg, auf Verbesserung bei der Gärung und Färberei der Leder, v. 13. Dezember 1825.

108) Gebrüder Löwy, die Filtration der raffinierten Brenöl, wozu eine eigene chemische Filtrirmaschine angegeben wird, betreffend, v. 4. Mai 1825.

109) Franz Joseph Groß, die Erzeugung ökonomischer Lichter betreffend, v. 11. April 1825.

110) Andreas Liverà und Johann Perottini, aus Piacenza, auf die Übertragung der Kupferstiche auf jede Art von Töpfergeschirren, vom 14. November 1835.

111) Vincenz Tschuda, die Erfindung, gestocktes Olivenöl aus den Ölbehältern in andere Gefäße überleeren zu können, betreffend, v. 9. Juni 1832.

Freiwillig zurückgelegte Privilegien.

Herr Ernst Wilhelm Schild, auf Luftheizöfen.

Herr Franz Koblenz, bürgerl. Schlossermeister, auf die Erfindung einer Vorrichtung zur Rauchableitung unter der Benennung: „mechanischer Klappenwindfang.“

Herr Michael Anton Morsch, auf die Erfindung und Verbesserung an den Vorrichtungen zu den geruchlosen Retiraden.

Herr Jgnaz Lieber, auf eine Erfindung im Baue und in der Verfertigung der Wagen.

Herr Jakob Schwarz, auf die Verbesserung der Schildkrötenchalen und Hornplatten mit verschiedenen Verzierungen.

Herr Ignaz Prückner, Meerschäum-Pfeifenschneider, auf die Erfindung, alte, durch das Tabakrauchen verdorbene Meerschäumpfeifen zu reinigen.

Herr Georg Enderes, bürgerl. Handelsmann in Wien, auf die Erfindung, Knöpfe jeder Gattung aus Papiermaché zu erzeugen, ferner auf die Erfindung neuer Sorten Harmonika aus Holz, Metall, in Gestalt von Blumenstöcken, Vasen ic.

Hr. Joh. Nep. Bilharz, auf die Erzeugung der Strickperlen.

Hr. Ant. Tiz, Tuchfabrikant in Reichenberg, auf eine Tuch-Waschmaschine und auf Herstellung artessischer Brunnen.

Erlöschene Privilegien.

Des Joseph Siegel, auf Friktions-Feuerzeuge, in so ferne es die Bereitung dersel Feuerzeuge mit Phosphor betrifft, wegen Mangel an Neuheit; rücksichtlich der Erzeugung von Zündhölzchen ohne Phosphor wurde es aber als Verbesserungs-Privilegium aufrecht erhalten.

Des Anton Gottinoni, auf die Verbesserung der Seidenhaspeln, wegen Nichtberichtigung der Taxen.

Des Andreas Alverá und Johann Perotini, auf die Erfindung einer neuen Methode, Kupferstücke auf irdene Gefäße (stoviglie) von jeder Form und Größe zu übertragen, wegen unterlassener Ausübung.

Des Johann Nepomuk und Eduard Reithoffer, auf eine Verfahrensart, um mittelst Maschinen Nieder im Ganzen zu erzeugen, dann hinsichtlich einer Maschinerie, Federharzfäden zu überspinnen, wurde aufrecht erhalten, in den übrigen Theilen aber, in Betreff zweier Maschinen, um den Kautschuk in Bänder und diese wieder in Fäden zu zerschneiden, wegen Undeutlichkeit der Beschreibung für ungültig erklärt.

Des Franz Kulla, in Verbindung mit Joseph Danm, auf Erzeugung des sogenannten Leuchtgas, wurde in einigen Punkten für ungültig erklärt, in einigen aber aufrecht erhalten.

Des J. D. und B. Buschmann, auf ein musikalisches Instrument, Terpodion genannt, wegen Nichtberichtigung der Taxen.

Des Joseph Kirchberger, zu Heinrichsgrün in Böhmen, auf eine Verbesserung in den Fuhrwägen, ferner auf eine Verbesserung in der Malzdarrung und endlich auf eine Verbesserung an den Pumpen in Folge der Verzichtleistung des Inhabers.

Des Pasquale Federici, auf eine Verbesserung in Verfertigung der Kleider, wegen nicht berichtigten Taxen.

Des Karl Weinrich, auf die Erfindung eines Schnellgradirungs-Apparates, wegen Mangel an Neuheit.

Des Franz Eisenbrand, auf „Dampfheiz-Defen“, wegen Nichtberichtigung der Taxen.

Des Georg Müllner und J. Reitmayer, auf die Erzeugung von Nägeln ohne Hülfe des Feuers, wegen Nichtberichtigung der Taxen.

Des Salamon Briel, auf die Erfindung eines Getränkes the superior ginger Pop, wegen Nichtberichtigung der Taxen.

Der Prager Handelsleute Wenzel Schweigert und Jakob Schnisole, auf eine Verbesserung in der Verfertigung von Damenschuhen, wegen Nichtberichtigung der zweiten Privilegentar-Hälfte.

Des Johann Antrop, auf Erzeugung glatter Vorken, wegen nicht bezahlter Taxe.

Des Johann Greenham, auf Verbesserungen der Dampfmaschinen, theils wegen Nichtausübung, theils wegen Nichtberichtigung der Taxen.

Des Joseph Zechini, auf die Erfindung neuer Öfen zur Erzeugung von Glasperlen, wegen Nichtberichtigung der Taxen.

Des Joseph Esche und Leopold Wittenberg, auf eine Verbesserung an den Weberstühlen, wegen Nichtberichtigung der Taxen.

Des J. Raymond, auf Erfindung und Verbesserung von Bugstr-Fahrzeugen.

Des J. B. Margotti, auf Pressspäne; dem M. und B. Sotttil auf Verbesserung der Webestühle; des P. Boldrini auf wasserdichte Hüte, des M. Fletscher und J. Punschen auf eine Methode Metalle zu schmelzen, und der Anna Breck auf eine Gesichtspomade, cedirt an Alexandrine von Casati, wegen Nichtberichtigung der Taxen.

Des Joseph Schnellinger, auf Pfalzholzen-Knöpfe wegen Nichtberichtigung der Taxen und Mangelhaftigkeit der Beschreibung.

Der Sophie Heimann, auf Pressspäne und Papier aus Schilfrohr; des Philipp Hans auf einen „Mechanismus an den Schützen der Handstühle;“ des Joh. Nep. und Eduard Reithofer, auf eine „Feuerlösch-Vorrichtung,“ und auf verbesserte Nieder; des Mich. Lamarche auf „Verarbeitung des Stroh für Strohsessel;“ der Administration der ersten Donau Dampfschiffahrts Gesellschaft (ursprünglich John Andrews), auf Verbesserungen im Schiffbau; des Peter Martin, auf elastische Armbänder und Leibbinden von Gold, Silber, Bronze u. s. w. und des Valentin Odendrauf „auf verengte Klaviaturen“ wegen Nichtberichtigung der Taxen.

Des Joseph Nagy, Hutmacher in Wien, auf die Erfindung Männerhüte von Filz oder Seide zusammenlegbar zu machen, wegen Nichtberichtigung der Taxen.

Circulars.

Juli 1837.

Unterm 10. Die Gerichtsbarkeit über die bis zur Einberufung beurlaubte Militär-Mannschaft betreffend.

Unterm 11. Womit das Verbot des Tabakrauchens

in den Gassen, Straßen und Plätzen der innern Stadt erneuert wird.

Unterm 13. Wegen Regulirung des Postritt- und Kaleschgeldes vom 1. August 1837.

Unterm 15. Ueber die Frage, welche Landesstelle eine Adoption zu bestätigen habe, und ob diese nach dem Tode des Adoptanten gültig geschehen könne.

Unterm 17. Wegen Ausschreibung der Erbsteuer, Erwerbsteuer und Judensteuer für das Verwaltungsjahr 1838.

A u g u s t.

Unterm 2. Ueber die Behandlung der am 1. August 1837 in der Serie Nr. 431 verloosten böhmisch-ständischen Aerial-Obligationen zu fünf, vier und zu drei und ein halb Prozent.

Unterm 2. Ueber die Bedingungen der gebührenfreien Behandlung ausländischer verzollter Waaren bei der Versendung über die Zwischenzoll-Linie nach Ungarn und Siebenbürgen.

Unterm 7. Wodurch erklärt wird, daß die Straparagraphe des alten Thierseuchen-Unterrichtes vom Jahre 1809 auch wegen dem Neben-Unterrichte verbleiben.

Unterm 7. Betreffend die zwischen der kaiserlich-österreichischen und der königlich-hannoverschen Regierung geschlossenen Uebereinkunft wegen Aufhebung des Abschoss- und Abfahrtsgeldes zwischen den beiderseitigen Staaten überhaupt.

Unterm 13. Enthaltend eine Zusammenfassung der, das Institut der Auscultanten bei landesfürstlichen Stellen betreffenden, einzelnen Vorschriften mit den zeitgemäßen Erläuterungen.

Unterm 23. In Betreff der Zulässigkeit einer ämtlichen Untersuchung über die Gültigkeit von Ehen, welche durch den Tod eines oder selbst beider Ehegatten bereits aufgelöst sind.

Unterm 25. Ueber die Bestimmungen bei der gefäll-ämtlichen Behandlung der auf dem Wiener Donau-Kanale über die Steuerlinie der Stadt Wien eingehenden steuerbaren Gegenstände.

Unterm 26. Ueber die Errichtung einer provisorischen Berggerichts-Substitution zu Sebenico, und deren Unterordnung unter das Dalmatiner Gubernium.

Unterm 27. Wegen Regulirung des Postrittgeldes in Ungarn.

Unterm 31. Wegen Verleihung der Säufenwerke in jenen Gegenden, in denen die geradlinige Verleihung nicht möglich ist.

O k t o b e r.

Unterm 10. Anwendung des §. 178 des St. G. B. I. Theiles lit. a. und derim Laufe der Untersuchung einer schweren Polizeiübertretung bei der Behörde abgegebenen falschen Zeugenaussagen.

Unterm 15. Wegen Auflassung der sogenannten Bauholz-Beschauungs-Gebühren.

Unterm 16. Die freiwillig in den Militärstand Eintretenden betreffend.

Unterm 16. Die Gerichtsbarkeit der bis zur Entlassung beurlaubten Militär-Mannschaft betreffend.

Unterm 17. Ueber die Competenz der Behörden bei Bestimmung des l. f. Mortuars.

Unterm 19. Die Vorschrift des §. 1367 des allgemeinen bürgerl. G. B. rücksichtlich des Erlöschens der Bürgerschafts-Verträge findet auf die Erben der Bürgen und Zahler keine Anwendung.

Unterm 27. In Rücksicht der in Frankreich errichteten Notariats- und andern öffentlichen Urkunden.

N o v e m b e r.

Unterm 3. Ueber die Behandlung der am 2. November 1837 in der Serie Nr. 444 verloosten böhmisch-ständischen Aerial-Obligationen zu fünf, zu vier und zu drei und einhalb Prozent.

Unterm 27. Betreffend die zwischen der kaiserlich-österreichischen Regierung und dem Churfürstenthum, dann dem Großherzogthume Hessen wegen Aufhebung des Abschosses oder Abfahrtsgeldes getroffenen Uebereinkünfte.

D e z e m b e r.

Unterm 2. Ueber die Behandlung der am 1. Dezember 1837 in der Serie Nr. 419 verloosten böhmisch-ständischen Aerial-Obligationen zu fünf, zu vier, dann zu drei und einhalb Prozent.

Unterm 5. Die Verzollung des Champagner-Weines betreffend.

Unterm 17. Die Eröffnung der Personensfahrten auf der Kaiser Ferdinands-Nordbahn betreffend.

Unterm 18. In Betreff der künftigen Einhebung des Gemeinde-Zuschlags an gebrannten Wässern.

Unterm 18. Festsetzung des Eingangszolles für Dampfwägen.

Unterm 19. Die Reisen der Advokaten und Notarien in das Ausland betreffend.

J ä n n e r.

Unterm 3. Ueber die baare Auszahlung der am 2. Jänner 1838 in der Serie 88 verloosten fünfprozentigen Bank-Obligationen.

Unterm 7. Betreffend die Vermögens-Freizügigkeit zwischen den zum deutschen Bunde nicht gehörigen kaiserlich-österreichischen Ländern und zwischen dem königreich Württemberg.

Unt. 30. Die bedingte Zulassung der ständischen, städtischen und auf Privatdominien angestellten Beamten zum Studium der Staatsrechnungswissenschaft betreffend.

F e b r u a r.

Unterm 4. Die im Jahre 1839 Statt findende allgemeine Gewerbs-Produkten-Ausstellung betreffend.

Unt. 7. Ueber die allerhöchsten Bestimmungen in Betreff der höheren Revision oder Beschlüsse der Criminalgerichte, wodurch von dem im Wege der Voruntersuchung eingeleiteten Verfahren abgelaufen wird.

Unterm 12. Wegen Regulirung des Postritt- und Kaleschegeldes vom 1. März 1838 angefangen.

Unt. 15. In Rücksicht der im Auslande errichteten Notariats- und andern öffentlichen Urkunden.

Unt. 16. Wegen des Eintrittes unobligater Combattans in die k. k. Armee-Körper, wegen Engagierung von Freiwilligen und wegen Obligaten ex propriis.

Unt. 20. In Betreff der Versahrungsweise bei der Devinculirung der Agenten-Kauttionen.

März.

Unt. 2. Ueber die baare Auszahlung der am 1. März 1838 in der Serie Nr. 115 verlosenen fünfprocentigen Banco-Obligationen.

Unt. 30. Betreffend die Berichtigung des Regierungskirculars vom 7. Februar 1838, womit die Allerhöchsten Bestimmungen in Betreff der Ablassung von dem weitern Verfahren der Strafgerichte bekannt gegeben wurden.

April.

Unterm 1. Wegen Ueberreichung der Hausbeschreibungen und Zinsbekenntnisse für die Periode von Michaeli 1837 bis dahin 1838 zum Behufe der Besteuerung für das Steuer-Verwaltungsjahr 1839.

Unt. 4. Die Pflichten der Tabak-Kleinverschleißer werden zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Unt. 25. Womit die Eröffnung der unentgeltlichen Bade-Anstalten im Jahre 1838 bekannt gegeben wird.

Mai.

Unterm 25. Wegen Abstellung der wiederholten Abnahme, des bei dem Zollamte in Engelhartzell schon einmal entrichteten Zillenausschlages bei den Wiener Donau-Wasserämtern.

Juni.

Unterm 2. Ueber die bare Auszahlung der am 1. Juni 1838 in der Serie 19 verlosenen fünfprocentigen Banco-Obligationen.

Unt. 14. Wegen Beseitigung nachtheiliger Verabredungen bei öffentlichen Versteigerungen.

P r e i s e.

Am 30. Mai 1838 als dem Tage des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers, wurde die gewöhnliche jährliche Vertheilung der allergnädigst bewilligten zehn Diensthoten-Prämien bei der k. k. Polizeiober-Direction mit der, diesem Tage angemessenen Feierlichkeit vorgenommen. Um diese Prämien haben 48 männliche und 138 weibliche, somit im Ganzen 186 Diensthoten erworben, von welchen nach den im Allerhöchsten Diensthoten-Patente vom 1. Mai 1810 vorgezeichneten Direktiven, mit Rücksicht auf das Lebens-

und Dienstalter, Leibesgebreden, Dienstbeschaffenheit, Ausdauer im Dienste und guter Sitten, die zehn Würdigsten gewählt, und mit dem für jeden Diensthoten bestimmten Betrage von 150 fl. C. M. theilhaft worden sind. Von den Theilhabern zählen: Obermayer Georg 53, Münich Jakob 44, Bürger Joseph 34, Hornung Eva Margaretha 34, Breitseg Joseph 37, Huber Susanna 70, Hampel Katharina, 36, Bräunling Elisabeth 37, Schreindorfer Magdalena 37 und Collogna Joseph 40 Dienstjahre, theils bei einem und demselben Dienstgeber, theils in derselben Familie.

Verzeichniß der im Schuljahre 1837 an der k. k. Universität zu Wien graduirten Doktoren der Medizin und Chirurgie.

A. Doctoren der Medizin.

Bauer Joseph Karl, aus Herrngrund in Ungarn.

Hohenhart Roman, aus Wien.

Buchwald Joseph, aus Arad in Ungarn.

Esefi Emerich, aus Szent-Miklos in Ungarn.

Esefi de Sziget Samuel, aus Torda in Siebenbürgen.

Eservinka Franz, aus Preßburg in Ungarn.

Cornet Raimund, aus Szamabor in Kroattien.

Danillo Franz, aus Alt-Castell in Dalmatien.

Dantscher Karl Philipp, aus Pettau in Steiermark.

Doppler Joseph, aus Horn in Oesterreich.

Dreier Franz Ritter von, aus Klagenfurt in Kärnten.

Eybel Aloys, aus Neumarkt in Oesterreich.

Flecksberger Joseph, aus Vockshügel in Tirol.

Freykmuth Karl von, aus Prag.

Fuchs Carl

Gagstatter Carl } aus Wien.

Geleich Franz, aus Fiume.

Glah Samuel, aus Preßburg in Ungarn.

Goldberger Moriz, aus Alt-Ofen in Ungarn.

Gros von Rosenburg Karl, aus Myslenice in Galizien.

Groskopf Anton, aus Dobrzán in Böhmen.

Gaffner Joseph, aus Ligitz in Steiermark.

Hallaszka Karl, aus Natsheradez in Böhmen.

Havranek Ignaz, aus Reichenau in Böhmen.

Herzig Wilhelm, aus Reichenau in Böhmen.

Hoebenreich Emanuel, aus Neuberg in Steiermark.

Hofbauer Johann, aus Dantschowitz in Mähren.

Holzgethan Jacob, aus Krumbach in Oesterreich.

Horst Wilhelm, aus Lahna in Böhmen.

Hornung Johann, aus Rohrendorf in Oesterreich.

Hubatka Georg, aus Prag.

Jaroszka Hermann, aus Hainpach in Böhmen.

Janko Ignaz Anton, aus Marburg in Steiermark.

Kaczowski Anton Ritter von, aus Kutty in Galizien.

Karg Michael, aus Nikolsburg in Mähren.

Kinast Aloys, aus Salzburg.

Kolisko Eugen, aus Wien.

Kollisch Ignaz, aus Nikolsburg in Mähren.

Kosinski Franz, aus Lemberg in Galizien.
 Kreuziger Johann, aus Dittersbach in Böhmen.
 Krocak Gustav, aus Brünn } in Mähren.
 Kuffy Anton, aus Dubrawitz }
 Lahola Karl Paul, aus Grulich in Böhmen.
 Lemberger Ignaz } aus Wien.
 Leydolt Franz }
 Libay Gustav Theophil, aus Neusohl in Ungarn.
 Maas Karl, aus Eberschwang in Oesterreich.
 Machozitsch G. Joseph, aus Weichselburg in Illyrien.
 Malalan Johann Baptist, aus Opetschina bei Triest.
 Mandelbauer Emanuel, aus Reichenau in Böhmen.
 Marceglia Joseph, aus Fiume.
 Marchart Franz } aus Wien.
 Masarei Joseph Ferdinand }
 Mossoczj Friedrich Edler von, aus Sieniawa in Galizien.
 Nadler Franz K. Kilian, aus Maschau in Böhmen.
 Némethi Nikolaus, aus Klausenburg in Siebenbürgen.
 Neumann Franz, aus Besinwin in Böhmen.
 Nickel Vinzenz, aus Martinau in Schlesien.
 Nowotny Franz Salesus, aus Garhof in Oesterreich.
 Ofenheimer Gustav } aus Wien.
 Palucci Eduard }
 Peshka Alois Franz, aus Absdorf in Böhmen.
 Pfrang Anton, aus Olmütz in Mähren.
 Pichler Melchior, aus Mörtschach in Illyrien.
 Pollack Michael, aus Wien.
 Puschack Ferdinand, aus Grätz.
 Puz Johann Ev., aus Pyhrn in Oesterreich.
 Rabas Johann, aus Olmütz in Mähren.
 Raspi Mloys Prosper, aus Roveredo in Tyrol.
 Reisinger Franz Joseph, aus Altenburg in Ungarn.
 Rokita Fabian, aus Petrowitz in Schlesien.
 Romano Anton, aus Frankfurt am Main.
 Rosenthal Moses, aus Pesth in Ungarn.
 Robhansl Anton } aus Reichenau in Böhmen.
 Robhansl Joseph }
 Rothensteiner Georg, aus Bohen in Tirol.
 Schernhorst Anton, aus Linz in Oesterreich.
 Schmelzer Johann } aus Wien.
 Schmidt Karl Philipp }
 Schück Jonas, aus Neubidschow in Böhmen.
 Schumacher Ignaz, aus Schweinbarth in Oesterreich.
 Schwarzenberg Ignaz, aus Kesthelyi in Ungarn.
 Schwarzenfeld Franz Ser. Edler v., aus Schögl in Un- }
 gen. }
 Seyfried Johann, aus Gölitz }
 Stebl Franz, aus St. Ruprecht in Krain.
 Sokol Franz, aus Luk in Schlesien.
 Spausta Raphael Damian, aus Sambor in Galizien.
 Stark Franz, aus Linz in Oesterreich.
 Stumpf Franz, aus Braunau in Böhmen.
 Swoboda Gustav, aus Wien.
 Szombathelyi de Vichay Gustav, aus Klausenburg in Siebenbürgen.
 Zomanek Joseph, aus Sieniawa in Galizien.

Türk Ludwig, aus Wien.
 Türk Carl, aus Neustadt in Mähren.
 Biji de N. Enyed Joseph, aus Nagy: Enyed in Siebenbürgen.
 Walter Kaspar, aus Markgrafneustedt in Oesterreich.
 Weibel Lorenz, aus Petrowitz in Böhmen.
 Weiner Anton, aus Iglau in Mähren.
 Wireszyczynski Anton, aus Bistinka in Galizien.
 Zipfel Franz, aus Nifolsburg in Mähren.

Dem Requisitionsakte haben sich unterzogen:
 Rembold Leopold, graduirt zu Pesth, aus Dietenheim im Königreiche Württemberg.
 Sedlaczek Johann, graduirt zu Pavia, aus Grulich in Böhmen.

B. Doktoren der Chirurgie.

Antan Ladislaus, aus Vasarhelyi in Siebenbürgen.
 Buchhöcker Franz, aus Strobniß in Böhmen.
 Jankowsky Viktor Peter, aus Stawczjan in Galizien.
 Kammerlacher Johann, aus Achau in Oesterreich.
 Semlitsch Jakob, aus Radersburg in Steiermark.
 West Eduard Edler von, aus Klagenfurt in Kärnten.

Verzeichniß

der im verfloffenen Schuljahre 1837 an der k. k. medizinisch-chirurgischen Josephs-Akademie graduirten Doktoren der Medizin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde.

Amrusch Johann, aus St. Jakob in Kärnten.
 Appelmans Adalbert } aus Wien in Nied. Oesterreich.
 von Breuning Gerhard }
 Burian Johann, aus Jaroslau in Galizien.
 Dirmoser Heinrich, aus Brünn in Mähren.
 Dörfel Johann, aus Ziwani in Böhmen.
 Erlwein Alois, aus Wien in Nieder-Oesterreich.
 Herdegen Eduard, aus Jasztelec in Ungarn.
 Horawitz Jakob, aus Dürmaut in Böhmen.
 Jancsa Ignaz, aus Deliblat im Banat.
 König Joseph, aus Znaim in Mähren.
 König Wolfgang, aus Eschenbach in Baiern.
 Kraftl Georg, aus Wiener-Neustadt in Nieder-Oesterreich.
 Lorenz Johann, aus Eger in Böhmen.
 Müller Karl, aus Eulenberg in Böhmen.
 Opitz Thomas, aus Olmütz in Mähren.
 Pokorny Anton, aus Jedibab in Böhmen.
 Prohaska Franz, aus Lubienitz in Böhmen.
 Raimann Johann, aus Odrau in Oesterreichisch-Schlesien.
 Ruschwurm Emanuel, aus Iglau in Mähren.
 Sancha Franz, aus Wortel in Böhmen.
 Schnerich Franz, aus Baierhofen in Kärnten.
 Schreuer Samuel, aus B. Leippa in Böhmen.

Schwihle Franz, aus Boreh in Böhmen.
 Spiess Konstantin, aus Semlin in Syrmien.
 Steingäßner Anton, aus Siebenhirten in Nieder-Oesterreich.
 Waller Vinzenz, aus Brünn in Mähren.
 Wedenigg Joseph, aus Klagenfurt in Kärnten.
 Winter August, aus Braunau in Böhmen.
 Zemann Joseph, aus Brandeis in Böhmen.

Feierlichkeiten.

Se. k. k. Majestät haben am 18. Oktober 1837 den Grundstein zu dem neu erbauten Ordenshause der Melchitaristen-Kongregation in der Vorstadt St. Ulrich zu legen geruht. Dieser feierliche Akt wurde durch die Anwesenheit Ihrer Majestät der Kaiserin, so wie Ihrer kaiserl. Hoheiten der Erzherzoge Karl und Ludwig so wie Ihrer königl. Hoheit des Prinzen von Lucca verherherrlicht.

Die Gesellschaft adeliger Damen zur Beförderung des Guten und Nützlichen feierte am 4. November 1837 das glorreiche Namensfest Ihrer Majestät der Kaiserin-Mutter mit der gewöhnlichen Vertheilung von Prämien an zehn verdiente Dienstboten. Diese waren: Sollinger Georg, Rister Ferdinand, Haublinzhofner Dominik, Dorer Regina, Holler Katharina, Müller Maria Anna, Bederer Eleonora, Schachinger Barbara, Schendl Katharina und Matuschek Klara. Herr Wilhelm Joczek, Domprediger in der Metropolitankirche zum heil. Stephan, hielt vor dieser feierlichen Handlung eine zweckmäßige Anrede, welche die versammelten Zuhörer erbaute und rührte.

Naturerscheinungen.

Am Bord des Dampfschiffes „Principe Metternich“ wurde am 18. Oktober 1837 im Hafen von Grava nächst Ragusa ein herrliches Nordlicht beobachtet.

Am 23. Jänner 1838 Abends 10 Minuten nach 9 Uhr verspürte man in Bemberg ein ziemlich starkes Erdbeben.

Zwei Stöße in der Richtung von Osten nach Westen erfolgten kurz nacheinander. Es wurde jedoch kein Schaden angerichtet. Eine ähnliche Naturerscheinung wurde fast gleichzeitig in Mailand und andern Punkten der Monarchie wahrgenommen. Besonders starke Verwüstungen hat dasselbe in einigen Gegenden des östlichen Ungarns, Siebenbürgens und in der Bukowina angerichtet.

Am 13., 14., 15., und 16. März 1838 wurden die Städte Pesth, Ofen, Gran und die umliegenden Orte durch eine seit Menschengedenken nicht erlebte Ueberschwemmung großen Theils zerstört. In Pesth allein betrug die Anzahl der eingestürzten Häuser 2281.

Feuersbrünste.

Der schon so oft durch Feuersgefahr verunglückte Marktflecken Kezdi-Basarhely in Siebenbürgen ist am 29. Oktober 1837 neuerdings durch eine Feuersbrunst in Schrecken gesetzt worden, welche angefaßt durch den heftigen Wind, ungeachtet der äußersten Anstrengung der von der Militärbehörde mit unausgesehmem Eifer geleiteten Böschanstalten 38 Gebäude und ansehnliche Vorräthe von Getreide und Heu verzehrt hat, so daß der durch dieselbe verursachte Schaden über 20,000 fl. C. M. geschätzt wird. Mehrere Familien haben dadurch ihre ganze Habe verloren.

In der Nacht vom 11. auf den 12. April 1838 verheerte eine gefahrvolle Feuersbrunst einen großen Theil der St. Veiter-Vorstadt Klagenfurts. Der thätigen Hülfleistung der dortigen löbl. k. k. Garnison verdankte die Stadt den Einhalt weiterer verderblichen Folgen.

Am 13. April 1838 wurde der größte Theil der Stadt Schluckenau, Leitmeritzer Kreises in Böhmen, durch eine verheerende Feuersbrunst vernichtet, 106 Häuser und Scheuern, darunter die bedeutendsten Korn- und Wirtschaftsgebäude dieses Ortes wurden mit sämmtlichen Vorräthen und Habseligkeiten binnen wenigen Stunden ganz zerstört.